# WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Fahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fermsprecher: Sammelmunmer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbeden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Besugspreis: monad. RM. 2.- sunigl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postseitungsgebühr) zunigl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (ausier an Sonn- und Feiertagen).

# Eisenhower sucht ein neues Kommando

Das völlig verfahrene Italien=Unternehmen will er den Briten überlassen

ne, Berlin, 20. Dezember, (Drahtbericht unferer ne. Berlin, 20. Dezember. (Draptveringt unseter Berliner Schriftleitung.) Wer noch irgendwie daran gezweiselt haben sollte, daß die USA gar nicht daran denken, nach dem Kriege die Stülpunkte, die ke in aller Welt — nicht zuleht auf Rosten des englichen Bundesgenossen — erworden haben, wieder herauszugeben, tut auf daran, sich die Forderungen des früheren US-amerikanischen Präsidenten do ooder zu Gemüte zu führen. Hooder erklätte nämlich in einem Zeitungsinterpiem u. a. die USA. nämlich in einem Zeitungsinterview u. a., die USA. mukten fich ben vollen Befit ober gumindest einen Widhrigen Pachtvertrag für die militarischen Stug-Puntte sichern, die in der gangen Welt mit amerika-Mifchem Rapital errichtet wurden. Mugerbem, meinte Hoover, dursten die Feindstaaten mindestens eine Generation lang tein Luftfahrt. Welen entwideln, da badurch der Friede bedroht sein würde". Auch diese Programmpunste Hoovers sind kennzeichnend sur den amerikanischen Imperialismus.

Es ift eigentlich felbftverftanblich, bag ein foldes Es ift eigentlich selbstverständlich, daß ein solches Land, das die ganze Welt für sich beausprucht — die zeiten, in denen man sich mit der westlichen Halbugel zu begnügen gedachte, sind lang vordei — auch dei der Invasion Europas, von der die Geindpresse jeht, um Stalin zu derudigen, gern tedet, die Führung beansprucht. Man ist sich nur noch nicht ganz einig, wer das Oberkommando erhalten soll. Auf seden Fall aber soll es ein Amerikaner sein. Bislang galt als künftiger Obersommandierender ganz allgemein General Marschaft der Ehef des USA. Generalstades. Im erken Melskrieg zu Marichall Dienkt im Haupi ihall, ber Chef bes USA. Generalitabes. 3m erften Weltfrieg tat Maricall Dienft im hauptsquartier bes ameritanischen Generals Perihing und ber Obertommanbierenbe bes ameritanischen Expeditionsforps machte ihn später zu seinem per-ionlichen Abjutanten. Er ist in den USA. ein Dopusärer General. Trochdem scheint nun General Eisenhower nach Lenden zu machen. Iedenfalls derichten amerisanische Zeitungen, daß General Eisenhawer nach London gehen werde, um den Be-beschlisser die anglo-amerisanischen Truppen zu über-nehmen, mährend das Obersommando in Süditalien, tespestine in Nordassisa, an Stelle Eisenhowers der tespective in Nordafrika, an Stelle Eisenhowers bet englische General Alexander fübernehmen würde. Rachdem also die von den Amerikanern entwicklie alliserte Strategie im Mittelmeerraum sich gründlich seitgesahren dat und Alexander vor wenigen Jagen feftitellen mußte, bag ebenfo wie porber in Bunefien nun auch in Gubitalien bie alliierten Mane burch bas ichnelle Zupaden ber Deutichen über ben Saufen geworfen wurden, foll nunmehr einem Englander bie Aufgabe übertragen werben, bieles zweitrangige Unternehmen, wie man heute ben Feldzug in Gubitalien fennzeichnet, fort-

Seute tann man bereits in anglo-ameritanilden Blattern lefen, bag es am zwedmagigiten mare, ben Rtieg in Subitalien mit der Eroberung Roms zu beenben. Eine Eroberung Rorbitaliens, berichten schwedische Rorrespondenten aus London, sei nicht mehr beabsicht icht igt. Das ift die Alte Geschichte von dem Fuchs, dem die Beintrauben aus band häusen. Es mas gerade beshalb für die Enge ll hoch hangen. Es mag gerade beshalb für die Eng-anber fehr ichmerglich fein, bag ber Borfigenbe bes Spartomites bie taglichen Roften fur bie in Subitalien eingesette britiche 8. Armee auf 400 000 Bjund berechnete. Die Beitichtift Eribune" fenngeichnet biefe Angaben babin, bag ber Stalienifche Felbzug gewaltige Mengen Munition

starfer Artilleriefonzentration und frarfen Flieger-verbanden. Die Zeitschrift hatte noch hinzufügen können, daß man ihn auch möglichst mit frembem Ranonenfutter ju führen verfucht, Un ben Brennpuntten fegen die Englander, wie wir icon fruber berichteten, Reufeelander, Ranadier und Inder ein, bagu gesellen fich die Badoglio-Italiener, mit benen allerdings recht trube Erfahrungen machen mußte und neuerdings auch noch Frangojen. Es ift allo wieber alles guiammengezogen worben. Trog-bem muß man immer wieder befennen, bag man nicht weitertommt. Der Londoner Rachrichtendienft muß wieder eingestehen, daß die Kampsmoral ber beutichen Truppen ungebrochen ift und daß sie fich nach wie por fahig erweifen, fraftig und raich jurud-guichlagen. Diefe Gabigfeit fei beute ebensowenig gu brechen wie früher. Man fann es alfo verfteben, General Gifenhower menig Reigung hat, biefen Beldgug meiterguführen und bag man biefe un-

bantbare Aufgabe gern einem Briten überlaffen würde, nur, daß die Invalion für die Ameritaner eine noch undantbarere und noch aussichtslofere Aufgabe mare.

# Rommel bei Rundstedt

Berlin, 20. Dezember. Generalfelbmarichall Rommel, ber vom Führer ben Auftrag erhielt, bie Berteibigungsbereitschaft ber Festung Europa gu überprufen, traf nach Abichlug feiner Befichtigungs. reife burch Danemart im Sauptquartier bes General. feldmarschalls von Rundstedt ein. Im Mittel-punkt des Besuches werden neben Besprechungen der im Kampf gegen die Westmächte hochverdienten Feldmarichalle ausgedehnte Besichtigungsreifen gur Ueberprufung ber Abwehrfraft bes Atlantitwalles und ber Golagfraft ber bereitgestellten beutichen Eingreifreferven fteben.

# Schwere Kämpfe im Raum von Newel

Im Bereich eines Armeekorps in drei Tagen 106 Sowjetpanzer abgeschossen

Berlin, 20. Degember. Subbfilich Riromo-rab marfen beutiche Truppen bolichemiftifche Rrafte, die am 18. Dezember an einer Stelle in bie bentichen Linien eingebrochen maren, in erfolgreichem Gegenangriff surud.

Auch nördlich Kirowograd icheiterten gablreiche fowletiiche Borfibbe. Auch bier brachten eigene Gegenangriffe wichtiges Gelande in unfere Sand. In heftigen Rahtampien, Mann gegen Mann und Banger gegen Banger, tonnten in ber Beit vom 14. bis 17. Degember allein im Abidnitt eines Armeeforps 71 Comjetpanger, amolf Geichübe, jechs Glatgeichube, 181 Bat, fieben Pangerbitchien, brei Sturmgeichube und viele Daubleuerwaffen ber Comjets vernichtet merben. der Sowiets vernichtet werden. Finf weitere Banger wurden bewegungsunfabig geichoffen. Sudweftlich Shlobin flaute am 18. Dezember die feindliche Angriffstätigfeit weiter ab.

Der Schwerpunft ber Rampfe lag auch am 18. Dezember im Rampfraum von Remel. Sublich Rewel balten die ichweren Rampfe an. Erop der ungeheuren Berlufte, die ben Bolichemiften durch die beutiden Baffen gugefligt murben, bat ber Anfturm ber fowjetifden Divifionen und Bangerfrafte bort noch nicht nachgelaffen. Schwerftes Artilleriefener bereitet jeweils die Angriffe vor, Cowjetiiche Schlachtflieger griffen in großer gabl in die Rampfe ein. Wegen biefen Anfturm ftemmen fich feit Tagen die deutschen Divisionen und vereitelten die Durchbrucheverfuche ber Bolfchemiften. Rach erbitterten Abmehrfampfen und Wegenangriffen blieb bie Babnlinie Bitebit-Remel feft in deutschem Befit.

An der Rollbabn befreiten Sturmgeichüte in nachtlichem Borftof im Busammenwirfen mit einem Infanteriebataillon eine von den Sowjets eingeschloffene beutiche Rraftegruppe. Sierbei fonnten 18 Comjetpanger vernichtet und fleben weitere bewegungsunfabig geichoffen werben. Bei trubem Better und mittlerer Ralte griffen

bie Bolichewiften am 17. Degember mit gablreichen Schübenbivifionen, amet Bangerforps und Teilen

eines Ravallerieforps fowie mit felbftanbigen Bangerburchbruchsverbanden wiederholt an. Um mehrere Ortichaften und Dobenguge murbe in barten Rampfen gerungen. Bo bem Feind Ginbrüche gelangen, wurden fie abgeriegelt und burch den Ginfat ichmerer Baffen mehrere fomjetijde Rampfgruppen vernichtet. Schnelle beutiche Rampffluggenge befampften wirfungsvoll bolide-wiftifde Bereitstellungen und griffen mit feindlichen Truppen befette Orticaften im Tiefflug

mit guter Birkung an.
Ein Bataillon eines Panzergrenadierregiments, das vorübergebend abgeschnitten war, hatte bereits seine gesamte Munition verschoffen. Mit der blanken Basse griff es daraushin ein sowjetisches Bataillon an und erkämpste sich Insanteriewaffen und Munition, die es dann gegen die Bolichemiften einfette. Es gelang bem Bataillonstommandeur mit feinen Grenabieren, ben Geind wieder and den deutschen Stellungen au vertreiben.

Eine thuringifde Pangerdivifion wehrte fublich Rewel gablreiche von Bangern unterftupte Angriffe ab und erledigte fieben sowjetische Kampfwagen. Ren berangeführte bolichewiftische Berftarfungen murden burch unfere Artillerie serichlagen.

Am 17. Desember tonnten im gleichen Rampf-raum 18 Sowietvanger vernichtet und zwei Flug-Beuge burch Seeresflat abgeichoffen werden. Außerdem brachten DB. Schütten einer Luft-maffenfelddivifion gwei fowietifche Flieger gum

Much nordweftlich Remel griff ber Geind mit ftarfer Bangerunterftitung weiterbin an. In den letten brei Tagen wurden allein im Bereich eines Armeeforps 106 Sowjetpanger abgeschoffen. Die #90. Infanterie-Divifion unter Gubrung bes Generalleutnants Beinrichs fonnte in biefen harten Rampfen den Durchbruchsverfuch von brei feindlichen Divisionen und awei Bangerbrigaden vereiteln und bierbei 46 Banger und eine Angahl Geschütze vernichten. Die pommeriche 122. In-fanterie-Division wies am 16. und 17. Dezember inegefamt 34 bolichemiftifche Angriffe ab und vernichtete 17 Banger, fünf davon im Rahfampf.

# Schepmann vor einem Offizierslehrgang

Berlin, 20. Dezember. In ber Kriegsafabemie gu Berlin fprach ber Stabschef ber GM. 28. Gchep . m ann vor einem Lehrgang von Offigieren über bie Arbeit und ben Auftrag ber SU. als Glieberung ber Rationalsozialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei. Der Stabochef lagte u. a., "ber Auftrag ber SA. tann aus-ichlieflich von ihrer Biege, ber Nationalogialistischen Partei her, erfüllt werden. So nur ist der Einsat des SU.-Mannes an der Front und in der Heimat zu sehen, und nur so fann die SA. dem deutschen Bolt

# Kampf gegen den Ostwinter

Warme Bekleidung für die Truppe

Von Kriegsberichter Wilhelm Beckmann

Von Kriegsberichter Wilhelm Beckmann
Ueber ben Knüppelbamm trgendwo hinter ber Oftfront rumpelt ein Trohfahrzeug. Es ist nicht die Zeit der Verpslegungsausgabe, und der alte Obergefreite, der bedächtigen Schrittes neben seinen Pierden einherstapft, hat diesmal teine Kanister mit dampsender Erbsensuppe geladen. Er bringt eine andere, eine sostdare Fracht.

"Mann, wat tommt denn da!" meint Frig, der kleine Berliner zu seinen Kameraden und lätz die Art sinsten, mit der er gerade eine schlanke Birksit den Bunkerosen sällen wollte. "Wat dringen denn die da mit der Karre ran? Und der Spieg ist auch dabei!" Er gehört zu den Jungen in der Kompanie. Frig, der schört zu den Jungen in der Kompanie. Frig, der schört zu den Jungen in der Kompanie. Kris, der schmale Berliner, ist erst mit dem setzen Ersat gesommen. Roch fann er sich seinen rechten Keim auf dieses Fuhrwerf machen.

"Menich, das sind doch die Winterslamotten! Da wirst Du noch staunen!" Gerd, der Relbertretende Gruppensührer, mit seiner Ersahrung von zwei Ost-wintern hat gleich erkannt, was der Wagen bringt.

wintern hat gleich erkannt, was der Wagen bringt. Iwar hatte es nach kurzem Frost vorgestern noch einmal hestig geregnet, und auch beute war die Lust seucht und ichwer, ohne den schneidenden Wind des östlichen Winters, aber dieser Wagen mit dem dochgeklirmten Berg von Aleidungsstüden drückt mehr aus als alle Wettervorhersagen. Er ist der untrügsliche Beweis für den kommenden Winter. Die Wehr macht hat rechtzeitig vorgesorgt. Die Kälte wird uns nicht überrachen und unvordereitet tressen. Am Weglreuz hat der Wagen haltgemacht. Dier halten alle Fahrzeuge der Kompanie, denn weiter nach vorn verengt sich der Knüppeldamm zu einem Ichmalen Laitenrost, auf dem sich gerade aneinander vorbeischlängeln können. Außerdem klopft der Sowjet mit seinen Granatwersern dorthin, wie die Westpreußen lagen. mintern hat gleich erfannt, mas ber Bagen bringt. Granatwerfern borthin, wie die Bestpreugen lagen. Mittlerweile hat ber Sauptfeldwebel bem Rompanie. des das Eintressen der Bauptselswedel dem Rompanies, und wenig später tommen sie aus ihren Bunkern, die jungen Grenadiere voller Etwartung, was es sur sie geben wird, die alten Gesteiten und Obergefreiten in ruhiger Gelassenbeit. Sie kennen das ichon vom vergangenen Jahre. Manch einer hat sich lpater nur ichweren Bergens von feinem Tarnangug getrennt, ber ihn unfichtbar im Schnee untertauchen ließ, wenn ber Spähtrupp volle Dedung nehmen mußte, und ber ihn warm hielt, mochte man auch fundenlang braugen in der Kälte fein. Und manch einer bentt vielleicht an feine gute alte Belzwefte aurud und an feine Filgftiefel. So ausgeruftet haben fie auch bem Eissturm getrott, ber über die Plane fegte und bas Thermometer bis unter 40 Grab

"Gruppenweife empfangen!" hat ber Sauptfeld-webel befohlen. Und nun lichtet fich für bie Jungen bom Erfat bas Geheimnis um die Binterbefleibung. Sie hatten icom manderlei bavon gehört, beim abendlichen Gefprach im Bunter, fie hatten Bilber gefeben in Beitungen und Illuftrierten, aber nichts geht über bie eigene Erfahrung!

"Menich, ben Tarnangug tannft bu ja einfach wenden, ohne die Taichen ju leeren", lagt einer bem anderen. "Einmal bift bu weiß wie ein Schneemann

anderen. "Einmal bist du weiß wie ein Schneemann und dann wieder dunkel, graugrün wie unsere Unissorm." "Und hier mal die wattierte Zwischenhose, da gibt es bestimmt keine kalten Beine." "Feiern wir hier auch Karneval?", meint Bitter, der immer vorlaute Kölner, "det sieht ja aus wie eine Maskel" "Es ist auch eine" belehrt ihn der Korporal, "nämlich eine Geschistsmaske; die kannst du dit aussiehen, wenn du Bosten stehst, damit die zarten Wangen nicht erstieren!" Frist, der Berliner, zieht alles an, was er empsangen hat Die langen Uebersstämpse zuerst, dann die Leibbinde und den Brustschüßer. Darüber kommt der Tarnanzug mit der Kopshaube. Die Kapuze wird übergestülpt und noch die Fäustlinge angezogen, dann die Stiesel aus Fauftlinge angezogen, bann bie Stiefel aus

bidem Filg. "Ich fomm" mir vor wie vergaubert, fo follt mich Mutter feben. Jest fann ber Winter fommen. Ja, jest fann ber Winter fommen. Darin find fie fich alle einig hier in ihrem Bunter. Jest tann ber Winter tommen,

"Winter tommen,
"Winterflamotten", sagt der Landler in seiner ungeschminkten Art. Winterklamotten, ein derbes Soldatenwort! Aber man muß es hören, wie der Grenadier im Often es ausspricht Was er an An-erkennung zu vergeben hat, liegt darin, Bertrauen und Zuversicht. Nun kann der Winter kommen . . .

# Gesetz der Sicherheit steht obenan

Die Schulverlegungen im Rahmen der erweiterten Kinderlandverschickung

Berlin, 20. Dezember. In feiner Anfprache Sugend im Binterhalbjahr 1948/44 hat Reichs-Minifter Dr. Goebbels in grundlegenden Ausführungen ju dem Problem der Umquar-lierung der Rinder aus den durch die bru-talen Terrorangriffe gefährbeien Gebieten Stel-lung genommen und in eindringlicher Beite an alle Eftern den Appell gerichtet, die von der Glaatsfibrung gum Schut unferer Jugend in Gang gefesten Magnabmen verantwortungsbebuft und verftandnisvoll gu unterftugen.

bes In einer Unterredung mit einem Bertreter bes DRB. nahm nun Stabführer Dode! als Bettreter bes Beauftragten bes Gubrers für die tweiterte Rinderlandverichidung Reichsleiter Balbur von Echriach Beranlaffung, noch einmal bie grundfähliche Bedeutung bes von einer Großgugigen Planung getragenen Bertes ber erpon einer erten Linderlandverichiefung ju umreißen Bufanmenhang aufgetauchten Gragen in eindeutiger

Beije Stellung ju nehmen. Beije ber", fo er-flarte Stabsführer Model einleitenb. "daß im Nahmen ber erweiterten Rinderlandverichietung Gebieten in andere Gaue rollten und Jungen und Dangen in Brabel binausbrachten aus Großtädten in anbichaftliche icone Gegenben, mo feine nochtiben Marme ben gerade für junge, in ben Entwidlungsjahren befindliche Menichen fo michtinen Schlaf ftoren.

Bon Anfang an baben wir ben Grundfat aufhar in Form ber geichloffenen Schulverlegung und Entwidlungsgang unjerer Dabel am allerwenigiten beeinträchtigt. Entwidlungsgang unferer Jungen und El am allerwenigften beeintrachtigt. Lehrer and Schulleiter bilben aufammen mit ber Bu-gend am neuen Ort eine geichloffene Gemeindend am neuen Ort eine geichloffene Gemein-haft, ber Unterricht acht in den alten Babnen weiter, und die Erreichung des Lehrziels ift ge-

Da die Lager fast ausschlieftlich in ländlichen beiteren liegen, fann die Freizeitgestaltung und beschäftigung der Jugend in weitem Umfange im Freien vor fich geben. Im Binter wird jest

auch wieber ber Schifport ftart gur Beltung fommen, und es ift Borforge getroffen, bag ben 3ugendlichen die entiprechende Menge von Schi-

geraten gur Berfügung ftebt. Es ift ohne weiteres verftandlich, daß es für viele Bater und Mutter ein ichmergliches Gefühl ift, für langere Beit von ihren Jungen und Dab. den getrennt gu fein und fie außerhalb des Gamilientreifes ju wiffen. Auch alle Stellen des Staates und der Partei erfennen einmütig den hohen Wert der Familienerziehung, aber bas Gefen der Sicherheit für unfere Jugend und ihr gefundheitliches Bobl fteben beute obenan. Riemand moge boch vergeffen, daß bas Leben un-ferer Jungen und Mabel braugen in den Lagern in vielfacher Begiehung beffer ift, als es ihnen au Saufe beichieben mare. Der allgemeine Befundheiteguftand und jum Teil gang erhebliche Gewichtszunahmen fpreden in Diefer Richtung doch wirflich eine bentliche Sprache. Es ift baber verantwortungelos, Rinder aus den Schulge-meinichaften in den Lagern berauszulöfen und beimguholen. Abgeleben von den möglichen ge-fundbeitlichen Schaben, denen diefe Jungen und Madel ausgefest fein fonnten, erleidet auch ibre foulifde Ergiebung eine Unterbrechung und Schabigung, die für ihr Leben Rachteile mit fich bringt. Ge ift baber vorgefeben, biejenigen Rinder, die gu Baufe geblieben find, gentral gu einer Schuleinheit gufammengufaffen und gu verididen.

Benn nun awar eine Rudführung ber umquartierten Rinder gur Beit nicht möglich ift, fo foll auf der anderen Geite aber felbftverftanb. lich ben Eltern in gewiffen Abftanden Gelegen-beit gegeben werden, ibre Jungen und Madel gu befuchen. Bu biefem Swed werden jogenannte "Elternbefuchafige" eingefest, die in die eingelnen Aufnahmegane geben-

Die Aufnahme und Unterbringung der ju Befuch fommenden Eltern liegt in den Sanden ber RSB und der Sitler-Jugend, "Mit Dantbarfeit und aroner Wennetung", fo ichlog Etabe-führer Model, "erfenne ich an, daß der weitans größte Teil ber beutiden Elternicaft bas Gebot der Stunde erfannt und die im Rabmen der er-weiterten Rinderlandverichidung getroffenen Magnagmen verftandnisvoll aufgenommen hat."



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Paul (Wb.)

Unsere Grenadlere in Shitomir

Durch die brennende Stadt stoßen untere Grennerfere nach der Flinahme dem Feinde weiter nach. Die Ruhe in der von den Bolschewisten gesäuberten Stadt wild nur vom Knistern der Brände unterbroch.

# Eichenlaub für Oberst Köhl

Berlin, 20. Dezember. Der Gufrer verlieh bas Sichenland jum Ritterfreuz bes Gijernen Krenges an Oberft b. R. Genft Rohl, Fliegerführer, als 356, Goldaten ber beutiden Wehrmacht.

Oberft Ernft Rohl tampfte im Bolenfeldgug fo-wie gegen Franfreich und gegen England und fett Beginn bes Oftfeldjuges gegen bie Cowjets. Als Gruppentomandeur und Geschwadertommobore führte et, immer an ber Spite bes Berbandes fliegenb, feine Befatung von Erfolg ju Erfolg. In ben er-bitierien Winterichlachten 1942/43 hat fich Oberft Rohl als Berbandsführer und Rampfbeobachter befonbers ausgezeichnet. Oberft Rohl ift im Bivilberuf Sandrat und ftellveriretender Landeshaupimann in Münfter (Beftfalen).

# Elcheniaub für 1/2-Sturmbannführer

Berlin, 20. Dezember. Der Führer verlieh am Dezember 1943 bas Gidenlaub gum Ritterfreug des Effernen Rreuges an den #-Sturmbannführer Christian Inchien, Abteilungsfommandeur in der ff-Pangerdivision "Das Reich", und sandte ihm folgenbes Telegramm :

"In bankbarer Würdigung Ihres helbenhaften Einjakes im Kampf für die Jufunft unseres Bolles verleihe ich Ihnen als 353. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaud zum Kitterkreuz des

Wiesenmagt das Eichenfaud jum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Abolf Sitler"

#f-Sturmbannführer Tychsen hat sich schon während der Sommerschlacht und bei den Kämpsen am Mius durch seinen persönlichen Einsat besonders ausgezeichnet. Er wurde als Sohn eines Tischlers am 31. Februar 1910 in Flensburg geboren und ist aftiver #f-Hührer. Er wurde mehrere Mase verwundet und trägt das Berwundetenabzeichen in Gold. Golb.

# Der Gauleiter bei den Jägern

NSG. Frantfurt, 20. Dezember. Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger überbrachte am Connabend ben Jagbfliegern eines im Rhein-Main-Gebiet liegenden Fliegerhorftes die Weihnachtsgruße ber Bevolferung unleres Gaues. Er bantie dabei ben Jägern, jugleich für alle Solbaten ber Luftmaffe, bie an ber Abmehr ber Terrorangriffe bes Beinbes auf bie Stabte und Dorfer unlerer Beimat beteiligt

für ihren tapferen und erfolgreichen Ginlag Auf einer vom Geift der kameradichaftlichen Berbundenheit zwischen Front und heimat geiragenen abendlichen Weihnachtsfeier weilte der Gausleiter im Kresse der Jagdflieger, wobei er ihnen als bescheidenen Ausdruck des Dankes unserer Boltsgemeinschaft Weihnachtsgeichenke überreichen ließ. Der Kommodore der Jagdflieger bedankte sich mit herzlichen Worten für diese von der heimat geselleitete Meihnachtsgeichen der heimat geselleitete Meihnachtsgeichen der heimat geselleitete Meihnachtsgeier an der es seinem Verbande gestattete Weihnachtsfeler, an ber es seinem Berbande jum ersten Male in diesem Kriege möglich gewesen sei, das Fest der deutschen Innerlichteit im gesichlossenen Kameradenkreis zu verleben. Er fügte seinen Dankesworten die Bersicherung an, daß die deutsche Jagdabwehr im verstärktem Mahe mit ihrem fleghaften Angriffsgeist der kömpsenden Front bei der Abwehr der Terrorangriffe zur Seite siehen werde. gestaltete Weihnachtsfeier, an ber es feinem Berbande

# Neue japanische Schläge

Tolis, 20. Des. (Oftafienbienft bes DRB.) Auf ber Subfeeinfel Reu-Bommern landeten am 15. Dezember norbameritanifche Streitfrafte. Japanifche Be-fagungefruppen griffen biefe Streitfrafte in ber Rabe non Kap Marcus an und fetten bie ichweren Rampie mit einem Teil biefer Streitfrafte fort.

Marineluftstreitrafte, die das sich Kap Marcus nabernde feindliche Geleit ausmachten, griffen es, wie das Kaiferliche Hauptquartier befannigibt, in ben Gewässern bei Kap Marcus an und haben ihm seit dieser Zeit wiederholt ich were Schlage beisehracht

Insgesamt murben por ber Landung mit nollen

Labungen von Truppen perfentt:

Ein großer Transporter, vier fleine Transporter, funf große und mehr als 50 andere Lanbungsboote. Schwer beschäbigt wurden ebensalls vor der Lan-bung und mit Truppen besaden: Ein großer Kreu-zer, der wahrscheinlich gesunten ist, füns Transpor-ter, vier große und zahlreiche weitere Landungs-boote. 13 Feindssugewurden werden dabei abgeschoffen, mahrend gebn japanifche Fluggeuge verloren

Am 16. Dezember unternahmen japanische Luft-freitfräste noch einen Rachtangriff und fügten bem Jeind schweren Schaben zu. Infolge ber Dunfelheit waren genaue Ergebnisse jedoch nicht festzustellen.

Weiter melbet das Kaiserliche Sauptquartier, daß Marinelusstreitrafte von ungefahr 40 feindlichen Flugzeugen, die versuchten, Rabaul am Morgen des fr. Dezember anzugreisen, 18 Maschinen abschoffen. Dabet feien zwei japanifche Fluggenge verloren. gegangen.

Der OKW.-Bericht von heute

# Erfolgreicher Gegenangriff bei Newel

Vergebilche Sowjetangriffe gegen den Brückenkopf von Cherson - Neue bolschewistische Angriffe bei Nikopol und Dnjepropetrowsk - Das Ringen bei Kirowograd dauert an - Starke Banden in Ostbosnien vernichtet — 20 Flugzeuge bei Terrorangriff bei Innsbruck abgeschossen

Mus bem Führerhauptquartier, 20. Deg. (Funtmelbung). Das Obertommande ber Wehrmacht gibt befannt:

Gegen ben Brudentopf non Cherfon führten bie Comjets auch gestern mehrere vergebliche Ungriffe.

Rach langerer Baufe nahmen bie Comjets mit ftarten Infanterie- und Bangerfraften ihre Angriffe gegen ben Brudentopf Ritopol und bie Front fub. meitlich Dnjepropetromit wieber auf. Gie murben in harten Rampfen abgeichlagen, briliche Ginbruche abgeriegelt. Bei erfolgreichen eigenen Gegenangriffen tam es füblich Ritopol ju fcweren Pangertumpfen. Dabei murben 69 feinbliche Panger abgeschoffen.

Bei Riromograb bauert bas harte Ringen an. Die Comjete murben unter hohen Berluften abgewiesen und gabireiche Banger abgeichoffen. Gigene Bangerfrafte burchbrachen eine flarte feindliche Bangerabwehriperre und nahmen ein michtiges Soben-gelande in Befig. Allein im Bereich einer Armee wurden gestern 147 feindliche Banger vernichtet.

Bei örtlichen Gegenangriffen im Rampfgebiet von

Roroften und an ber Berefina nahmen unfere Truppen einige Orte im Sturm. Deftlich Wittebit versuchten bie Sowiets nach ftarter Artillerievorbereitung und mit Unterftugung burd jahlreiche Banger unfere Front ju burchbrechen, fie murben in ichweren Rampfen abgeichlagen. Ginige Einbrüche find abgeriegelt. Dabei murben 43 Comjet-

panger vernichtet ober bewegungsunfahig geichoffen. Gublich und nordweftlich Remel lette ber Beind feine Durchbruchsangriffe auch geftern fort. Sie icheiterten in erbitterten Rampfen, einige burchgebrochene feindliche Rampfgruppen murben vernichtet oder gesangengenommen. Unsere Ernppen eroberten im Gegenangriff Orticaften anrud und erbenteten dabei Geschütze. Bon der fübitalienischen Front wird nur Artilleries und Stoftrupptätigfeit gemelbet.

Mm 18. und 19. Dezember verlor der Beind im Mittelmeergebiet 14 Fluggenge. In Bosnien wurden bei ungunftigen Bets ters und Geländeverhältniffen ftarte fommus niftifde Bandengruppen auf engem Ranm gu-fammengedrängt und in harten Rämpfen ver-nichtet oder zerichlagen. Der Geind verlor mehr als 3000 Tote und 2688 Gefaugene. 24 Gelchübe, über 100 Araftfahrzeuge, barunter Panger, Bangeripahmagen, fowie große Mengen an Infanteries maffen, Munition und anberes Rriegomaterial wurden erbeutet. Beindliche Gliegerverbande griffen geftern ets

nent die Stadt Innobrud an. In beftigen Luftfampfen über den Alpen und burch Glats

artillerie wurden, foweit bisher fefigestellt, 20 feindliche Fingzenge abgeicoffen. Dentiche Fingzenge warfen in der vergangenen

Racht und in den hentigen Morgenfinnben Boms ben ichmeren Ralibers anf Biele in Gitoft :

# per OKW.-Bericht vom Sonntag

Mus bem Guhrerhauptquartier, 19. Dezember. Das Oberfommanbo ber Wehrmacht gibt

Mm Briidentopi von Cherion brachen wieber: holte feindliche Angriffe im Abwehrfener aller Baf-

fen blutig gujammen. Im Raum von Kirowograd tounten gestern alle Berjuche ber Sowjets, unfere Stellungen gu burchbrechen, vereitelt werben. Eigene Gegenangriffe gewannen weiter Boben.

Subweftlich Chlobin lieg bie Rampftatigfeit nach. Gin örtlicher Ginbruch murbe im Gegenftof ber reinigt. Erneute Bereitstellungen ber Comjete mur-

reinigt. Erneute Bereitstellungen ber Sowjets wurden ben burch wirsames Artillerieseur zerichlagen. Sublich Re wel Icheiterten in harten Rämpsen alle Durchbruchsversuche bes Feinbes. Nordwestlich ber Stadt greift er, von starfen Panzerverbanben unterstüßt, mit zunehmenber Seltigseit an. Unsere jah fampsenden Truppen schoffen hier 41 Sowjetpanzer ab und fügten bem Feind hohe blutige Ber-

lufte gu. In biefen Rampfen haben fich bie norbbeutiche 290. Infanteriebivifion unter Führung bes Generals leutnants Seinrich und bie pommeriche 122. Infanteriedivifion unter Guhrung bes Generalleutnants Chill bejonders bemahrt.

Ju ber Beit vom 16, bis 18. Dezember vernichtete bie Luftwaffe 52 Comjetflugzeuge. Zwei eigene Flugjeuge werben vermißt.

Bei ben Angriffstämpfen norbolitich Ghitomir am 9. u. 10. Dezember zeichnete fich Leutnant &chu . macher, Rompanieführer in einem Grenabierregi-ment, burch ungewöhnliche Tapferteit aus. Er fand, an ber Spige feiner Rompanie porfturmenb, ben

3m Beltabichnitt ber fübitalienifcen Front blieb

es auch gestern rubig. An ber abriatifden Rifte murbe ein michtiges Sohengelande von unferen Truppen guruderobert. Gegenangriffe bes Feindes murben unter hohen Ber-luften fur ben Feind abgewiesen. Die Rampfe find noch im Gange.

flat eines Geleits ichoffen por ber weltfrangofichen Rufte brei angreifende feinbliche Bombenflug-genge ab. Sicherungefahrzeuge ber Rriegemarine und Borb.

# Stets treu an der Seite Deutschlands

Benesch hat das Recht verscherzt im Namen des slowakischen Volkes zu sprechen

Bregburg, 20, Dezember. In Sillein traten am Sonnabend bie Bertrauenomanner ber Slowatifchen Bolfspartei zu einer Kundgebung anläglich des 25-jährigen Bestehens der Partei zusammen. Im Mittelpuntt stand eine Rede des Staatspräsidenten Dr. Tiso. Er betonte in seiner Ansprache, daß die Slowafische Bolfspartei keine politische Konsunktur-promiseiten ein landern eine Aufriche Konsunkturorganisation fei, sondern eine einzige Partei, Die bie flowatische Nation im politischen Sinne dar-ftelle. Sie vertrete ben Grundsah: "Das Interesse ber Ration fteht an erster Stelle".

Bur Mußenpolitit betonte ber Staatsprafibent, Die Slowafei jet ein attives Mitglied ber europäischen Gemeinichaft und werbe auch weiterhin den unerdittlichen Kampf gegen den Bollchewismus führen und mit allen Kraften der deutschen Ration treu zur Seite steben, daß der Friede und damit die Rube auch fur bie fleinen Rationen Europas gefichert find.

Dr. Tifo verurteilte bie Madenicaften bes Ber-ralers Benefch und ftellte nachbrudlich feft, bag ber einzige Repralentant bes Glowafentums ber felbständige flowatische Staat fei. Er erflarte feier-lich: "Die flowatische Ration ift frei, wir find mit Diejem Staat gufrieben und merben fur ihn auch in beit ber flowatifden Ration für alle Ewigte fichert bleibt." Bufunft meiterfampfen und arbeiten, bamit Die Frei-

3m Ramen bet flowafifden Regierung über-mittelte Innenminister Mach bie berglichen Grufte

und erffarte unter bem Beifall ber Berfammlung: "Benoich bat das Recht verscherzt, im Ramen bes liowatischen Boltes zu sprechen. Wir wollen fret leben und wir werden gegen den Bolschewismus als ben Ergfeind ber fleinen Bolter bis gum Siege

# Unbeirrbares Bulgarien

Sanbelsminifter Dr. 20. Dezember. Balloff hielt in Cobetich eine Rebe, in ber er erffarte, bag Bulgarien auch in Zufunft bie bis-berige Bolitit führen werbe. Es gebe feinen Bul-garen, ber ehrlich fühlt und bentt, ber nicht über Die Forberung ber Geinbe, Die befetten bulgarifchen Gebiete abjutreten, emport fei.

Bur Innenpolitit erflarte Dr. Walloff, bag bie Regierung alle Magnahmen treffe, um bas Bolf gu Barole: "Broduftionofteigerung". Der Minifter ichlog feine Rebe mit ber Berifcherung, bag er fest an ben Stern und an die Zufunft bes bulgarischen Boltes

Aus Sydnen melbet Reuter, daß die anitralische Re-gierung braftische Mahnahmen gegen die Betriebssührung ber Beefen bill Staftwerfe tral, indem fie ihr befaht, die Sonntagmitternacht die Arbeit im Wert wieder aufquenehmen. — Die Jabrifen waren feit lehten Mittwoch ge-ichlossen, wodurch der größte Teil der auftralischen Stahle produktion lahmerleat wurde probuttion lahmgelegt murbe,

# Kurze Umschau

Englands Bergleute maden nun eudlich Gruft", heiht eo in einem "Daily Berald". Beift es in einem "Daily Berald". Beift Benn ihren Bohnferberungen fest nicht in ben nachften Tagen entsprochen werbe. so werbe England gleich zu Beginn bes neuen Jahres ernite Unruhen in ben Roblenbezirten er leben.

Mus ber julent ausgegebenen argiliden Mitteilung geht hernor, bag fich ber Rrautheitoguft and Churchtis meiter gebeijert bet. Die Temperaine laffe nach. und bie Lungenentzundung fdwinde allmählich.

Die Anjahl ber Tobesfalle infolge ber Grippe in London und 126 weiteren britifchen Stablen betrug lant Reuter in ber Woche, die mit dem 11. Dezembet endete, 1148, was eine Erbohung biefer Biffer gegentber ber Bormodje um 439 bebeutet,

Wie Reuter ans Walhingtan melbet, wies Rosfe velt am Sonning Rziegeminfter Stimfon an, die Leitung von fünf Werfen ber Weftern Glectric Co. in und in ber Rabe von Beltimore zu übernehmen, ba bieje Werfe butch Streits labingelegt find.

# Weihnachtsmärkte der H.J.

Berlin, 20. Dezember. Rach monatelangem Bafteln und Werfen ber Jungen und Mabel ber Sitter, Jugend gelangten die gefertigten Spielzeuge fur bie beutichen Rinder am Sonnabend auf ben Weihnachtsmartten der Sitler-Jugend jum Berlauf, Muf Tau-fenben von Marften in Stadten und Dorfern unter breiteten bie Angehörigen ber Sitler-Jugend freu-bigen Bergens und mit einem berechtigten Stolg auf ihre Leiftungen Die millionenfach bergeftellten Spiels fachen. Die Gröffnung biefer Weihnachtsmärtte polljog, wie im Borjahr, und in Unmejenheit bes Reichse beauftragten für bas Winterhilfswert, Oberbefehls-leiter Silgenfelbt, sowie gablreicher Bater und Mutter, Reichsjugenbführer Artur Armann. Met ber Durchführung ber Weihnachtsmartte hat bie der Durchsuhrung der Weihnachtsmärkte hat die Jugend erneut einen Beweis für ihre durch feine noch so terroristische Massnahme unserer Feinde wie brechende Woral geliesert. Wie dankbar Bäter und Mütter diesen Einsah der Ha. empfanden. zeigte der starte Andrang zu den Verkaufsbuden. Bereitwillis wurden die Erträge in die Sammelbüchsen des KRHM. gegeden und damit ein weiterer Beitrag zur Seldsschiftlist unseres Bolkes geleistet. Um die zum Wiedelnachtsielt von der Front kommenden beim Beihnachtsielt non ber Gront tommenben beim-tehrenden Goldaten nicht auszuschließen, bat bie 53. auf ben Babnhofen ber Beimfehrer ebenfalls Bets taufoftellen eingerichtet.

Der Reichsjugenbführer ichloft mit ber Feftftellung. bag mit ben Weihnachtsmärtten bie Jugend ihren Dant an bie beutichen Gitern jum Musbrud bringe für das Bertrauen und das Berftanbnis, das fie ibr und ihrer Arbeit in dem gurudliegenden Kriegsjahr entgegengebracht haben. Mit diesem Dant an die beutiche Eiternschaft eröffnete Reichsjugenbführer Armann die Weihnachtsmärfte 1943 der H. in alles Tellen des Grofdeutschen Reiches.

# Für Roosevelt blamabel

an, Berlin, 20. Dezember. (Drahtbericht unferet Berliner Schriftleitung.) In gemiffen Kreifen ber 116 ff. hat man es als ein peinliches Symbol empfunden, bag Roofevelt mahrend ber Teheran Konfereng in ber fowjettiden Botichaft mobnie und nicht in ber ameritanifchen. Man erblidt barin mit nicht in der ameritanischen. Man erdlick darin inte Recht eine Berbeugung vor Stalin und ein Kennzeichen für die großen Zugektändnisse der USA. as die Sowjets. Roosevelt sah sich infolgedessen deiner Entschuldigung gezwungen. Er erzählte bet halb bei seiner Rückehr nach den USA, das schoole Märchen, daß Stalin etwas von einem deut ich en Rompfott in Erfahrung gebracht habe. Bahlreicht beutiche Spione feien nämlich in Teheran anwefenb gewefen und ameritanifche Beitungen fprechen fogat geweien und ameritanische Zeitungen sprechen logavon deutschen Fallschirmspringern, und es ware, wie Roosevelt sagte, ein recht netter Fischzug gewesen, wenn die Deutschen sich in den Straßen von Teheran Stalins, Churchills und seiner selbst hätten bemäch-tigen können, Deshalb habe Stalin vermeiden wol-len, daß Roosevelt die Straße benußen mußte, um aum Konserentrisch zu gelangen. Roch Serre Boose aum Konferengtisch ju gelangen. Rach herrn Roofe velt ift also ber beutiche Geheimbienft rechtzeitig iber bie Konfereng im Bilbe gemesen, eine Aner fennung bie mir gern Bilbe gemesen, eine Aner fennung bie mir gern Bilbe gemesen, eine Aner fennung, die wir gern annehmen. Gelbft bas große GBIL-Hufgebot, die eingesehten Banger und Erup pen erichienen Roofevelt als nicht genilgenben Goul gegen bie bojen Deutschen. Einzig und allein bie lowjetische Boticaft tonnte für biefen Selben und Marchenerzahler Sicherheit gemahren. Go ichon aber auch bas Marchen erfunden ift, wir finden es für Beren Roofevelt giemlich blamabel.

no Schnelder u. Co., KG+ Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co. X. Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günth stelly Hauptschrittleiter u. Chet vom Dienst; Karl Kraufe elle Wiesbaden — Zus Zeit gitt Anzeigenpreisitste N

# Herz blieb nicht neutral EN ZELLANHER REMAN AUS DEN ERDEEN

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(24. Fortfebung) "Mir mare bas giemlich gleichgultig, Claire. Wenn ich Gie mit bem Bornamen nenne, jo follten Sie es auch tun."

"Coll bas ein Seiratsantrag fein. Gerb?" "Rein. 3ch bin tein Mann, ber fich in ber Lage befindet, einen Heiratsantrag machen zu tonnen."
"Das freut mich, benn ich bin durchaus in der Lage. zu jedem Heiratsantrag "Nein" zu fagen. Ich will meine Unabhanigkeit und Freiheit, fa. das

mill ich!" "Dann find wir uns ja volltommen einig, Claire."

"Gewiß, mein lieber Gerb, und jest burfen Sie mid noch bis gu meiner Rabine bringen, benn allein janbe ich fie nie, und bann: Gute Racht!" — Der Zahlmeifter hatte Gerb gefragt, wo er ihn um 22 Uhr erreichen tonne, und Gerb hatte bie

gertenbar genannt. Es war noch eine Biertelstunde Zeit. als er die Bar betrat. Sie war um diese Stunde noch seer. Alles promenierte braußen auf Des oder tanzte in der Halle.

Sinter dem Bartisch saß der Miger und flocht aus Strohhalmen wunderliche Tierchen, Gazellen und Kormorane, Elesanten und Füchse. Der Elesant war das Glücksier der Engländer und für die Japaner mar es ber Juchs.

Gerd fletterte auf einen ber hoben Barhoder, und ber japaniche Mirer legte mit einem fnabenhaften Bachein feine Spielerei belleite. Gir? Darf es

Danfe ich woldte auf einem fapanithen Schiff eigenilich etwa- Javan des trinfen, mas raten Sie

"3ch rate Ihnen ju einem "Bali-Spezial", er besteht aus Sate, Eis und ein paar Tropfen Cry- fanthemensaft. Er ift meine Erfindung."

Gerb fah mie ber Miger feinen "Bali-Spezial" mit faft anbachtigen Bewegungen bereitete, er murbe in feinem Glas, fonbern in einer fleinen bentellofen Porzellanichale gereicht. "Ausgezeichnet!" lobte Gerb, nachbem er getrunfen

Der Miger strablte.
"Es ist selten, Sir, daß einer unserer englischen Safte Berständnis für den "Bali-Spezial" hat."
"Ich bin tein Engländer, ich bin Deutscher."
Der Miger schien etwas erwidern zu wollen, aber jeht flog die Türe der herrendar auf und ein funger Mann ichlenderte berein. Er bette bie Tür junger Dann ichlenderte herein. Er batte bie Tur mit bem Bug aufgestoßen, feine Banbe ftedten in ben Talden ber Smolinghofe, und nun rief ber bubiche junge Mann erfreut Gerbe Ramen.

Da erft erfannte Gerb. baß es Beggn mar. Sie ichuttelte ihm die Sand und fprang auf ben Soder

neben bem feinen, "Mir dasselbe. Miger. — Aber ich habe einen guten Inftintt Ratürlich, ber einzige Raum an Bord, ber für Frauen verboten ift . Da muß man dich finden! Ich juche dich seit langem, Gerd, es ift sehr wichtig!"

Beggy fippte ben "Bali-Spezial" hinunter und

"Es ist fürchterlich, was du da trinkst. Komm, ich labe dich zu einem Gin ein, Gerd."
"Berzeihen Sie, aber ich saffe mich nicht von einer Frau einsaden, selbst dann nicht, wenn sie in die Gerrenkor fammt

bie Berrenbar tommi. Es war bas afte, ermubenbe Spiel. Beggn iprach Deutich, um bas Du gebrauchen gu tonnen, und er fab fich gezwungen, Englifch zu antworten. Es mar Bu perrildt!

"Ich bin gar feine Frau, Gerb. 3ch bin ein funger Mann aus gutem Saufe, ber allerlei wer Salleliches mit bir zu beinrechen hat 3m ub igen rebe enblich in beiner Mutter prache, biefer gelbe Affe perficht febes englifche Bort"

"Soffentlich versteht er fein beutiches, bachte Gerb beforgt, aber ber Mann, ber ba hinter bem Bartifch, hinter Glas und Ridel ben Gin mit Angujtutatropfen versah, lachelte nur fein ewiges

Söllichteitslächeln. Es brauchte ja niemand zu wissen, daß er auf der Militärafademie in Tolio neben Englisch auch Deutsch. Französisch und Russisch getrieben batte. "Gut, reden wir Deutsch, Beggn! Dann muß ich

bir aber auch jagen durfen, daß es wenig anftandig ift, einen anderen. nur weil er einem fremden Bolte und einem einfachen Stande angehört, einen "gelben Uffen" ju nennen."

"Du bift entgudend, wenn bu mich iculmeifterft. Gerb. Wenn bu befiehift, fann ich ja ben gelben Richt-Mifen um Bergeihung bitten."

"Es ist nicht nötig, denn er hat dich ja Gottlob nicht verstanden Aber jest, warum willst du mich sprechen? Ich habe um 22 Uhr eine Verabredung." "Herd nickte.

"Run, bann brauche ich ja nicht eifersuchtig gu fein. In Diesen Mannerfral wird fich ja fo leicht feine andere Frau magen, Alfo ichnell: Du haft noch feine Rabine, nicht mahr?" "Woher weißt bu bas?"

"Ich weiß es. Und ich bin gefommen, um bir meine anzubieten. — Rein, du brauchst bich nicht moralisch zu entrüften. Wir haben drei Kabinen mit

bazugehörigen Sitting Room genommen, wenn wir uns um eines Freundes willen einichtänfen, ift das Opfer nicht allgu groß."

3ch bante bir, Beggn, aber ich mochie bein Un-erbieten nicht annehmen, 3ch weiß, bag mir bie Shiffsleitung icon ein Bett beforgt."

"Ein Bett. ja! Gin Sangematte vielleicht! Sie tonnen ja gar nichts machen, die "Bali Maru" ift reftlos besetht. Du mußt nur bas große Opfer brin-gen und eine Weise an unseren Tisch tommen, um mit meinem Mann gu reben. Der Form halber, Du brauchit teine Ungft ju haben, es ift fein Englanber in ber Mahe, und beine blutenweiße Ehre wird nicht verlett werben.

Sie nahm bas Glas mit Gin und Angufturatropfen, und als ihr Gerb mechanisch gutrant, legte fie ihren fleinen Finger gegen ben feinen. Es war wie ein gang leifer eleftrifcher Schlag fur Gerb,

Er trant ichnell, und es ichien. als hatte bet fleine eleftrifche Schlag in ihm Gedanten ausgelot. bie bislang verhorgen waren. Beggn hatie in bet Tat recht. Menn er ihr Anerbieten annahm, is eriparte er feinen japanischen Freunden mancherfet Schwierigleifen. Bubem mar es mohl nicht gut. Die Leute jeden Augenblid vor ben Ropf ju flogen, und als jest Beggn bas Glas niederseite und wiedet gu prechen begann, ichien es, als pinne fie jeine eigenen Gedanten weiter.

"Beifet bu. Gerb", lagte fie, daßt man auch bes Guten ju viel tun fann? Du halt eine hölliche Angft, dich jemandem ju verpflichten, wenn tein Deutscher ift. Weshalb? Wollt ihr nicht Samt pathien werben und zeigen, bag ihr gar nicht fe feib, wie es manche Leute und manche Zeitungen hinzuftellen belieben?"

Gerd nidte Raturlich, fie hatte recht. "Du mußt mir nur jagen, mas bu ober mas bein Mann bafür verlangt, Beggy?"

Da bu bir nichts ichenten lagt, verlangen mit bie Baffage. Es find, glaube ich, 49 Pjund."
"Das ift felbitverständlich, Beggn, Und fonft, mas verlangt ihr sonft noch von mir?"

"Richte, Gine Blauberftunde mit meinem Mann. Er will meine Entbedungen taufen und einen

"Sicher will er bas, Wenn Mr. Parfer irgende wo hört, daß ein Mann ein neues Inseltenpulpet erfunden hat, will er es taufen, Aber du braucht boch auf leinen Restollen nicht, Aber du braucht Bertrag machen, wie?"

boch auf feinen Borichlag nicht einzugeben." 

Bormurf gemacht hatte, auch nicht. "3d bante bir, Began, Unter Diefen Umftanben nehme ich gerne an, Wollen wir noch einen Gis barauf trinten?"

(Bortfegung folgt)



Berfammlungotalender Der Rreinleiter

Mentag, ben 20. Dezember 1943

D69. Gubenb: 20 Uhr Mitglieberappell mit Schulung in ber Mula ber Gutenbergichule, Teilnahme: Gamtliche Ba und Bgn., Reuangemelbete, Gubrer und Gubrerinnen ber Glieberungen, Walter und Marte ber angeichloffenen Berbanbe, Anschliehend Bolitifche-Leiter-Ginung. Teil-nahme: Orisgruppenitab, Bellen- und Blodleiter, Orts-frauenschaftsleiterin, Führer und Führerinnen ber Glieberungen.

Dienotag ben 21. Dezember 1943

Rreisfaffenleiter: 17.80 Uhr: Gigung in ber Rreise leitung, Bilbelmftrage 15. Teilnahme: Ortsgruppentallenleiter. Wegen ber Wichtigfeit ber Tagesorbnung bitte ich um reftloles Ericheinen.

Dis. Rael Lubmig: 19.45 Uhr Ermelterte Bolitifche Beiter Sigung im "Comalbacher Bof", Emler Strafe 44. Teilnahme: Camtlice Gtabsmitglieder, gellenfetter, Blod-Leilnahme; leiter, Bloffheller, famie ber Gtab ber MSB., DAF., BERDE und RGF, und ble Gubrer ber Glieberungen,

D69. Mitte: 19.30 Uhr im Saale ber Orisgruppe Appell ber Lufifdugeinsagbereiticaften. Telfnahme; Alle angeborigen ber Buitidugeinfagbereitichaften,

D69, Rheinstruße: 19 Uhr Ortsgruppengefcaftsgimmer Bellenleiterbefprechung.

DGB, M.-Grauenstein: 20 Uhr im "Beringarten" Et-Beiterte Bolitifche-Leiter-Gigung Teilnahme: Bolitifche Reiter, Gubrer und Gibrerinnen ber Glieberungen, Balter und Warte ber angeichloffenen Berbanbe.

Sitter-Jugenb. Der R. Baunführer: Gubrerbienft. befprechung 20 Uhr im B3. Seim, Bofeplay. Teilgunehmen boben alle Ginheitenführer, Bannlachwarte und Bannfach. Bartinnen, fowie bie Sauprftellen- und Stellenleiter, Gubrer ber Stamme eine balbe Stunde worber.

# Sportnachrichten

Fußball-Ergebnisse

Breundicalistreffen in Raffel : Dresoner Ga. Giabielf Frantfurt . . 2.2 in Rurn berg : Rarnber/Barth - Manchen . . . 3.4 in Baris : Barifer Coldatenel) - Gauelf Beftmart 10:0 Meifterichaftelpiele

Beffen-Raffan

Hockey Meiftericaltsipiele Dellen-Maffan

Rrauen 36. Bocht - S6. Frantfurt 1880 . . . . f. 50. 

### KSG. 99 Wiesbaden — Spvgg. Eltville 9:0

m. Man hatte sich eigentlich von den Ahringauer Galten nach ibrem Erfolg in Biedrich mehr versprochen; sie sonnten trog läblichem Sier den Wiesbadener Sieg nie ernklich gefährben. Die ASG. datte mellt das heft in der hand und südrte und geschiet der schweren Bodenverkällinisse ein raumgreisendes und spitemvolles Spiel vor, det dem sich Corholt und Schirmann in den Abwehrreihen hernoriaten und der Angrist mit Apielftäht, Trautwein, Berspohl, Folgter und Vorlowsky silr eine doche Torausbeuie lorgte. In der Eliviller Eif gesielen wieder der Mittelläufer Sichhorn, ferner Meier als rechter Verteibiger.

In der erken Viertellfunde schon schuf der Schgeber eine 3:0-Kührung, sur die Berspohl verantwertlich zeichnete. Die Säste kamen danach eiwas kürfer aus. Abams vergab dabei eine köhrer Torchance und einen Straistoh von Sichbern meisterte Vorgmeier im Tor. Die leiten Allnuten der erken Hälte jedoch wurde die RS.

wieber tonangebend, um mit einem vierten Tor burch Apfelftabt ben Salbzeittanb berguftellen. Auch bie

ameite Saldzeit geitigte dasselbe Bild, also Wiesbaden vor-wiegend im Angriff, mahrend Eltville, das seinen Tor-hüler inzwischen gewechselt hatte, in einzelnen Durchbrüchen sein Gills versuchet. Forker erhöhte auf 5:0. Ber-ipp hl verwandelte eine weite Borlage zum sechten Treffer, und Apfelft abt erzielte das fiebenie Tor. Im liedereiser ichas sodann hansen einen Elfmeter daneden; dafür frellen wieder Berspohl und Forster in den letzten Minusen mit zwei weiteren Toren das End-ergednis her.

Hohe Siege der Gastgeber

35pB. 08 Chierftein - Reichobahn-66. 7:0 (4:0)

Asps. 18 Schletzlein — Reichobabn: S. 7:0 (4:18)
m. Einen in diefer Sobe eigentlich nicht erwarteten Eriolg erreichte ber Tabellen führer gegen die Reich soahn, Schierftein, in Karther Auftellung, prasentierte fich aber in seiner Form; dabei war es seiner guten hintermannschaft zu verdanken, dah die nicht mit ihrer besten Bertretung erschienenen Gaste, die ebenfalls einen erfreulichen Einlagwillen an den Tag legten, nicht zu Gegenteren famen. Im Gegenfah zu Werms besand fich auch der Schiersteiner Angriff diesmal wieder in Schuflaume. Nach diesem Ersolg dürfte nun Schierkein den Titel bes diesssährigen Kreismeißers nicht mehr zu nachmen sein.

Das pon Rothaug (Frantfurt) geleifete Treffen nabm einen abwechstungsreichen Berlauf und fab ben

Cp. gem. u. verl. Tore Blie Schierfteln 08 REG. 29 Biebrich 02 34:14 8:6 15:27 4:6 Reidsbahn-66 15:28 4:6 18:48 2:12 Spogg. Citville

Gaftgeber die ersten 45 Minuten überlegen gestalten. Dabei verwandelte holpner einen Bieftenschus von Schnibt zum Führungstor. Schon furz barauf tonnte berselbe Spieler auf 2:0 erhöhen. Auch die Reichsbahn arbeitete fich in ihren Gegenaftionen Chancen heraus, ohne aber eiwen ählbares erreichen zu können. Statt besten glidte hen ich auf Borlage von Schmidt ein brittes Tor und wenige Minuten später löpste Schmidt eine Ede zum 4:0 ein. Mit verdoppellem Eiser versuchten die Göste nach ber Kause allerdings vergeblich — dem Spielgelschen eine ber Paule, allerbings vergeblich - bem Spielgeichehen eine anbere Wendung ju geben. Der forice Sturm Schierfteins.

gut unterftigt burch ben Mittelfaufer, fonnte fich immer mieber burchieben. Bechtel ethobte in ber Folge burch Elfmeter auf 5:0, Schmibt erzielte bas 6:0 und erneut Bechtel buchte bas fiebente Tor. Denrich erhielt beim Stande von 4:0 Plagvermeis.

Gine Gebenfminute mahrend bes Spieles galt bem auf bem gelbe ber Chre gefallenen Spielet Boit.

Offenbachs BDM.-Fechtsleg

a. In Difenbach trafen fich beim BED, bie BDM. Gechterinnen ber Banne 287 Difenbach und 3.Rur n. berg zu einem Bergleichstampf, ber wieber einmal bie Difenbacher Schule in bestem Licht zeigte. Befte Einzele Seichterin war Anneliele Dellwig; ihr folgten auf den Plagen Anita Rauch und Renate Krumm, und an vierter Stelle fam mit Irma Kraft bie erfte Mürnbergerin ein. Das Gelamtergebnis brachte den Offenbacherinnen wieder einen eindeutigen Erfolg mit 12:5 Siegen bei 34:55 erhaltenen

Sportneuigkelten in Kürze

Der beutiche Gufballmeifter Droobner GC. und eine Frankfurter Stadtmannicatt ipielten am Sonniag in Raffet por Raffeter Bombengeschädigten. Das Treffen, war ein wahres Werbespiel und nobm mit 2:2 (0:0) Toren einen unenischiebenen Ausgang. Die vier Treffer fielen erft in den legten 20 Minuten durch König und Rugler für Dresben und durch Birfching für Frantfurt,

3m Sporigen Seffen-Raffan mar bas Troffen smifden Spugg, Ren Jienburg und Caumeifter Riders Offenbach bas wichtigfte Buftball-Buntielpiel bes Sonntags. Es enbeie 2:2 (0:0), jo bag ber fpielfrete 3C. hanau 93 weiter Tabellenführer blich.

# Der Runbfunt am Dienstag

Reichsprogramm: 11—12 Uhr: Befannte Unter-baltungstlänge. — 14.15—15 Uhr: Muftalische Stizzen und beschwingte Weisen. — 15—15.30 Uhr: Die Kapelle Willy Steiner spielt. — 16—17 Uhr: Opernfonzert mit Solisten und Orchester der Duisdurger Oper, Leitung Wilbelm Schleuning. — 18—18.30 Uhr: Der Mozartcher der Bertiner hitter-Augend singt. — 20.15—21 Uhr: Cella-Sonate von Beethoven (Ludwig Hoelscher und Elly Ney), Sinsonie Beitur von Mozart, Leitung Eugen Jochum. — 21—22 Uhr Befanntes und Undefanntes von Franz Lingt.

### Städtische Nachrichten

Spelsekartoffolversorgung. I. Vom 20. Dezember 1945 ab Hawsmelsterwohnung im Kurviertel, Akkordeon zu kauf, gesucht. Reppert, ind en die Versorgungsberechtigten auf die Wochen- in 2 große Zimmer u. Küche, Bad, sowie abschnitte des Bezugsausweises für Spelsekartoffeln mit Zubehör in Behnhofsnithe zu leuschen. Sekt-, Weinbrand- und 12 zubehör in Behnhofsnithe zu leuschen. Zuschr. L 6039 WZ.

Hewsmelsterwohnung im Kurviertel, Akkordeon zu kauf, gesucht. Reppert, in 2 große Zimmer u. Küche, Bad, sowie Zietenning 8 weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und holt eb leuschen. Zuschr. L 6039 WZ.

je Kopf und Woche auszugeben.

II. Als Ersetz für das en der Kerloffelration für Normalverbraucher gestirzte 1 kg werden wöchentlich je Kopf.

136 g Roggenbret eder 218 g Roggenmehl auf die
Wochenabschnitte der unteren Hälfte der Beikerte zum
Bezugseusweis für Spelsekertoffeln, und zwar vom
Abschnitt 8 II an eusneaben.

Dezugsausweis für Speisekartoffein, und zwar vom Abschnitt B II ab. ausgegeben.
Ausländische Zivilarbeiler erhalten die 300 g Roggenbrot oder 225 g Roggemehl auf die Abschnitte W I. W 6, W 11 und W 16 der AZ-Karle.

III. vom 20. Dezember 1945 ab werden für Neugeborene Bezugsausweise für Speisekartoffein und Beikarten Bazugsausweise

Wiesbaden, den

Tauschvorkehr

Ballechuhe, Kugellag

Pupperkiche mi Schleizimmer, suche Rollschuhe, Gr. 31

Tischtenels, fadellos, suche elektr. Bögel-eisen, 510 V., auch

# Stellenangebote

Toch oder Fachmann für unsere neu-zuerrichtende Werksküche für eine Gefolgschaftszahl von etwe 300 Per-tonen gesucht. Zuschr. H 4245 WZ.

Wachmänner für die besetzten Gebiete lautend ges. Freie Unterkunft. Wehrmachtverpfleg, und Ausrüstung. Geolgnet auch für Rentenempflänger und Penstonäre. Einstellungsbeding. beim Wachdienst Niedersachsen-Han-

Weibliche Lehrkreft sucht zum 1. April
124 bei gründlicher Ausbildung:
124 bei gründlicher Ausbildung:
125 Weibnicher Ausbildung:
125 Weibnicher Ausbildung:
126 bei gründlicher Ausbildung:
127 Weibnicher Ausbildung:
128 Weibnicher Ausbildung:
129 Wienbeite zum 1. Syd WZ.
129 WZ.
12 Uhr, Lifenb 31, il. Vorzusteilen zw. 17 u.
12 Uhr, außer Sonnebend
12 Uhr, außer Sonnebend
12 Uhr, außer Sonnebend
13 Weibniche Lehrkreft, selbständig in der Buch14 Uhr, außer Sonnebend
14 Uhr, außer Sonnebend
15 Wz.
15 W

Aushalthilfe, tägl. 5 Stund., Parkstr., 945. Vorst. Fuhrmann, Adolfsellee 32, II. Feu. unabhängig, od. jg. Mädchen für einiga Std. tögl. rur Ausfahrt eines Stogsings ges. Vorzusfellen zwischen 9 u. 11 Uhr Dambachtal 30, Part.

# Stellengesuche

Mann sucht Stelle els Wachmann od. Nachtwächter, Zuschr. L 6109 WZ. Heizung, Garten wird fachmann, De-Gent, Zuschriften L 6055 WZ. Pothekenhelferin, 41 Jahre, sucht so

ort passenden Wirkungskreis (gute Zeugnisse und Helferinnenbrief von Anden.) Zuschr. unter 5 Z 1655 an G. Wirkungskreis (gute Lackschnürpumps, 2- From mit Sjähr, Sohn sucht Bo-Kochgel, vorh. ist. Zuschr. L 6091 WZ.

# Immobilien

Enfamilienhaus zu keuf ges. Heinrich suche Schien, u. W. Winschermenn, Mainz, Uterstrefte 37 t. et. Märkfinelsenb. de daeus oder Ville mit entsprechen oder Nutz oder Ziergarten, mögl.
Lissem gelegen, für Gefolmschaftsscholungsholm geelegnet, zu kaufen gesucht Zuschriften u. KN. 1453 en die Ale Anzeigen Ges. m. h. il. Köln.

Maurituswell 52

Politeriessel, gut er-

Politeriessel, gut er-halten, mit mod. Secker zu pachten ges. (Dauerpacht 1g Maulbearstrhucher) Zuschriften an Kralsfechgruppe Seidenbauer, Rebbeiknabenschule halten, mit mod. Holsamlehnen, g. Gasbackofen, gut erhalten, zu fausch. Adoltsallen 28, I.

Designates Geschiff de Architer I (1988) (19

# Wohnungstausch

### Zimmerangebote

2 Zimmer, möbl., ineinandergeh. (Villa Kurvlartel) m. Hz., w. u. k. W., öhne Wäsche u. Bed., m. etw. Ku. Ben., für 1 oder 2 Pers. zu verm. Lé040 WZ.

# Zimmergesuche

Zimmer, einfach möbl., für Gefolg-schaftsmitglied sof. ges. H 4229 WZ mehr eusgegeben, aden, den 18. Dezember 1943 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt Näh. Ufa-Palest, Wiesb., ab 10. Uhr Schlafzimmer, möbl., mit 2 Betten u Küchenbenutzung ges. H 592 WZ. Zimmer, eint. möbl., für Arbeiter ges. Lösch, Wegemannstraße 35

Zimmer, möbl., safort von Herrn ge sucht. Zuschritten L 6101 WZ. mit Zimmer mit voller Veroftegung für ein en Ale Anzeigen Frankfurt-Main under Gefolgschaftsmitglied mögt sofort 31. gesucht. Ed. Weygendt, Kirchgasse 48 Zuschriften u. Z. 14475 en Anzeigen ed. Opernglas. Zu Zimmer, neft, in gut. Hause mit Hels. u. etwas Küchenben. von jg. Dame Mäddenschube (35) gesucht. Zuschr. L 6045 WZ.

nover, Georgstrabe 10

Chrer gesucht für Burgersteig-ReinlDung Luxemburgstrabe 7

Ausgelener, zuvertässig, sofort gestucht. Scheerke, Wiesbeden, Hotel
Astshof, Rheinstrabe 72

Lung gesucht, der Amal wöchentlich, mögt, zw. 14 u. 15 Uhr, mit kl. gummibereittem Handwagen Paksite z. Post lährt, Schliebfach 245 Wiesbeden, Hotel
Light, Schliebfach 245 Wiesbeden, Hotel

shiefel Orohe 37.
Talaton 28554

Oten (Wurmbach), suche Puppe oder Fuppanwagen mit Zimmer, nur gut möbl, mit Kochgel, umber hi 614 WZ.
Zimmer, nur gut möbl, mit Kochgel, umbgr Zentrathelz in Wiesbaden oder nächster Umgeb, von Ehepaar rolf. Alters ges Zuscht, Lösst WZ.

schuhe (37/38). Bareusgi. H 612 WZ.
ropAbed, evil. W.
ausgi. Tel. 21/22
Kield, Or. 40—42, t.
gul erhalt, soche
sabr gul erhalt, soche
sabr gul erhalt. Socheisen, alles gul
erhalten, gesucht. Zuschr. H 615 WZ.
delta Beleiche Fenstermänt.
Etimmerjacke, stahlgrag, Or. 42, Preis
etwa 120 breit. Sotekissen, alles gul
erhalten, gesucht. Zuschr. H 615 WZ.
delta Beleiche Fenstermänt.
Etimmerjacke, stahlgrag, Or. 42, Preis
gul erhalt. Socheisen, alles gul
erhalten gesucht. Zuschr. H 615 WZ.

Kimmerjacke, stahlgrag, Or. 42, Preis
gul erhalt. Socheisen, alles gul
erhalten gesucht. Zuschr. H 615 WZ.

Kimderwagen 20 RM., Laufgärtchen 20
RM., zu verk. Zuschr. H 615 WZ.

Kinderwagen 20 RM., Laufgärtchen 20
RM., zu verk. Zuschr. H 615 WZ.

Reißbrett, 70×90 cm, mit Schlene zu kaufen oder über Welhnachten zu kaufen oder über Welhnachten zu leihen ges. Zuschr. H 4241 WZ.

RM., zu verk. Zuschr. H 615 WZ.

Kinderwagen, dunkelbt. gut erhalt RM. 55. Zuschriften L 4111 WZ.

elleg., schw., gul erhall., Go. 36, sehr
schm. Fuh, hoh. Abselr, suche Teppich,
Laufer, 2—3 m, ed.
Schreibmasch, WertSchreibmasch, WertSch

Herde, Oelen, Grudeherde, Gesbeck-herde, wenn auch delekt, zu kaufen. Ofen-Keus, Wiesbaden, Bismarckring Nr. 28, Tel. 25798

Gasherd, 2-4ff. u. Küchenschrank für Werksküche zu kaufen ges. Krebs & Eber, W.-Erbenheim, Tel. 20373 Antiquititien eller Art, spez, auch echt alle Möbel vor 1800, sowie Gemälde u. Plastik (bes. Holzfiguren), Gobe-lins, Teppiche und Schmuck, ges. Pieroth, Antiklager, Frankfurt a. M., Neue Meinzer Straße 29

Geschäftsankäufe

Keffergræmmephene.

Markannere, suche Markannere Bücher und Kupferstiche, besonders

der Hauptpost

H 606 WZ.

Juke, braun, Gr.

Mit Blocksbu,
gut erh. Ds mit Blocksbu,
gut erh. Ds mit Blocksbu,
gut erh. Ds mit Blocksbu,
WZ., Blobrich

WZ., Blobrich

Holosophie, elle Bände der philosophie, alle Bände von kendelphilottek aus Brossburd von

Klavier, schwarz poliert, gutes strument, keuft Fritz Hermans, f lingen bei Selters (Westerwald) Frei

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und holt eb E. Klein, Westendstr. 15. Jel. 25173 Gebr. Packkisten, gut erh. laufend zu kaufen gesucht. 2. u. G. Adrian, Wiesbaden, Bahnhofstraße 17. Aktee unter Garantie des Einstempf. Altpapier, Lumpen u. Alfelsen kauft A. Urban, Wiesbaden, Helenenstr. 23. Telefon 24038

Luftpumpe, elektr., zur Belüftung eines Aquariums (220 Volt) ges. Zuschriften mit Preis H 591 WZ.

Wellblechgarege ed. Beugerätehütte zu kaufen ges. Zuschriften mit Mab-angaben 1 8004 WZ.

Milehträger, 2-3 Liter Inhalt, Aluminium bevorzugt, sonst Emaille, gut erhalten, gesucht. Zuschr. L 5854 Bräter, größ., gesucht. H 604 WZ. Pfordegeschirre u. leichte u. schwere

Rollen für unseren Fahrdienst zu kaufen gas, Zuschriften u. F. M. 921 an Als Anzeigen Frankfurt-Main Zuschriften u. Z Frenz, Wiesbeden

# Verkäufe

2 Nachttische 30 RM., Kommode 2 2 Nachttische 10 RM., Kommode 15 RM., mod. Wohnzim-Lampe, Sarmig, 55 RM., zu verk. Zuschr. H 2602 WZ. Holzbett mit Sprungr., 40., Aquarium 5., Schreibpult, 130:45 cm, 10., zu verkaufen. Zuschr. H 2595 WZ.

hill beisticke, 2—25 RM. Küchen- und Heushaltungssachen -50—5-, Rasier-gamitur 10-, Spieldose 20-, Lampen 3- bis 15-, Gehrock mit Weste 30-, Wohlmuth-Heilspp., 40-, Uebergard, 50-, 3 Weschgarn 3- verk, H 2594 WZ. 

Sirahs 19

Sirahs 19 Demender of the Reder I. Neurodar Sfrabe 47

W. Bierstadt, Neurodar Sfrabe 47

W. Bierstadt, Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

481. Reder I. Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

482. Reder I. Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

483. Reder I. Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

484. Reder I. Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

484. Reder I. Neurodar Sfrabe 47

Juch, Innen Pelz, 1500 RM. Lattu V.

Damenmantel, Woll., dunkelblau, Gr.

485. Preis 30.— Zuschr, H2591 WZ.

Pelzgarnilur, Kragen u. Taschen, schw., gut eh. 25.— Zuschr, H2591 WZ.

Juck V.

Juck

Laufpuppe, gr., m. echt. Haar, 25., vk. oder Tausch gegen gut erh. Knirps, Wäsche oder Flurgard. H 1589 WZ. Knobenbücher, 11-15 J., 2.- bla 6.-, kl. Opernglas 15.-, Thür Baukasten 10.-, Gashord, Itlammig, 15 RM, L 6107 WZ. Grammophen, 50.—, mit u. ohne Pl., gebr. Fr.-Wintermentel, 40.— Küchen-schr. 15., Tisch 10., 2 gr. Kochlöpfe 15., Oelbild 10., 2 P. Damenstiefel, 8 7., Füllfederhalter 4., Zuschriften unter H SS1 WZ.

Grammaphon mit 47 Platton Frack mit Weste, tadellos, 125 -, zu verkaufen. Zuschriften H 610 WZ. Grammophen, 12 Pl., 100.-, Stativ 10.-2 große Fleischplatten 15.-, L 6078 WZ Geige, gut. mit Rogen, 120.-, zu verk. Zuschriften L 6041 WZ.

Briofmarken, Uebersessammi, 2 8d. netto 275., Europa Dubi Sammig. 12, RM., Zuschr, unt. 1 8012 WZ.

Briofmarken, 400 versch. Uebersee, 600 versch. Europa, zus. 60 - 1,6075 WZ

# Geschäftsempfehlungen

Erkältung zieht man sich leicht zu, wenn man aus überheizten Zimmern ins Freie tritt. Daher die Wohnräume nicht überheizen und keine Kohle vergeuden. So vermeidet man Erkältung und beuigt den häufig folgenden einstoren Erkankungen vor, auch wenn des wirksams und so bequem anzuwendende Formamint heute nicht immer zu haben ist. Beuer & Cle., Berlin

Heku-Kräuter-Tee wird infolge seine Heku-Kräuter-Tee wird infolge seiner Wertschätzung immer mehr verlangt. Es empflehlt sich deshalb sparsam-stes Haushalten. Man nehme etwas weniger Heku-Teemischung und lasse länger ziehen. Im Krieg und Frieden gleich bewährt. In einschlägigen Geschäften zu haben. Heinrich Kuni, Teefabrik und pharmaz, Praparate, Heidelsheim bei Bruchsel.

"Zur Gesundheit!" sagt man freund "Zur Gesundheit!" segt men freundlicherweise, wenn jemand niest. Mäßiges Niesen befreit und macht einen klaren Kopt, zumal wenn es auf die Wirkung einer kleinen Prise von Klosterfrau-Schnupfpulver zurückzuführen ist. Seit mehr als 190 Jahren bewährt, von der gleichen Frimaharrgesteilt, die den Klosterfrau-Melissengeist erzeugt! Eine Originaldese mit etwa 5 Gramm zu 50 Rpt. reicht monatolang: meist nimmt man für eine Prise nicht mehr, els an der Fingerspitze hatten bleibt. Ihr Apotheker oder Drogist hat Klosterfrau-Schnupfpulver Schnupfpulver

Schnupfpulver

Warum, immer gleich "Arzneimittel"?
Gegen kleinere Alliegsbeschwerden helfen oft bekannte Hausmittel, wie sie auch der Arzt empfiehlt, Nutze elso in solchen föllen deren Hell-krafti Um so sicherer werden dann dir umd allen bei ernstlichen Leiden die vom Arzt verordneten Arzneimittel in jedem Falle zur Verfügung stehen. Hal dir aber der Arzt ein Medikament — etwa eines unserer bewährten Präparete — für bestimmte Zeil verordnet, so nützt es dir nichts, wenn du es trotzdem länger gebrauchsti im Gegenfeil das könnte vielleich nachteilig seint Hast du noch Beschwerden, so das könnte vielleicht nachteilig seint Hast du noch Beschwerden, so kann nur der Arzt entscheiden, ob die Arznel weiterhin am Platze ist. Wertvolle Heilmittel werden so zu Deinem und aller Nutzen gespart. Chemisch-pharmazeutische Fabrik Adolf Klingen Bartien Adolf Klinge, Berlin

Bronchial-Toe verstärkt Rohrbecks schafft sofort Erleichterung bei Husten, Bronchielkaterrh, Erkältung Asthma usw. — Alleinverkauf in der Drogerie Minor, Ecke Schweibacher und Mauritiusstraße

sprechendes Einreiben, um em Tege und während der Nacht der Hauf Nahrung und Schutz zu geben. Je unmerklicher Ihre Schänheitspfiege ist, desto bemerkenswerter ist sie Nasse Fille? Weg damit! Schützt die Sphien durch "Sollit"! Sollit gib: Sphien durch "Splitt"! Split glb Lederschien längere Haltbarkelt, mecht sie wesserabstoßend!

Kamm und Bürste bei jeder Kopf-wäsche gleich mit reinigen, dann bielbt ihr Haar viel langer sauber u duttig. Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische "Schwarzkopf-Schaumpon" Sie kommt je wieder . . die gute Sunlichtseifel Und da die hochwertigen Felte und Oele, aus denen reine Seiten hergestellt wurden, heute kriegweichtigen Aufgaben dienen, geben wir uns vorübergehend geme mit den durchaus brauchberen Ersetzwaschmitteln zufrieden, Helten wir uns stels en die Mahnung: Alles für den Sieglie schliebt zusellt Washburten Dau.

Sie schluckt zuviel Weschpulver! Darum soll die Berufswäsche nie mit Waschpulver, sondern mit USAL ge-weschen werden. USAL ist kräftig genug, um auch diesen feltigen, öligen und schmierigen Schmutz zu entfernen, Usaf von Sunticht,

entremen, Usal von Sunlicht.
Hausfrauent Die Selbstantertigung
neuer oder Aenderung alter Garderobe sofort spielend leicht mit der
hervorragenden "Die Zuschneidehilfe" (für alle Modehelte mit Schnittbogen für jede Größe) RM 5.- "Der
Leichte Schnitt" (44 Modeliblidbogen
u etwa 500 Einzelschnittvorlagen für
groß und klein) RM 6.- "100 Hüte in
der Tüte" ges gesch. (für jeden die
richtige Kopfbedeckung) RM 2.50,
große Kombinationsusgabe kom-Kombinationsousgabe kom-d. 13.50 Nachnahme 75 Rpf mehr. Einmeilige Anschaftung für genze Leben. Mach Neu aus Alt. Walter Jisemann, Beden-Beden 101, Posifisch 470

Was viel verlangt wird, das ist mitwas viel verrangt wird, das ist mitunter knapp — besonders in Kriegazeiten. Das war schon immer so.
Aber stets sind auch wieder Zelten
gekommen, in denen man "sich etwas Geltes leisten" konnte, Und so
wird es wieder sein, nach dem findsieg: für alle, die seinen Wert zu
schaltzen wissen. Scharlachberg Meisterbrand, ein Weinbrand, der halt,
was sein Name verspricht Ausgabe Millean u. H. 4216 WZ.

Selection of the selectio

Fetefreunde finden immer gern den Weg zum ältesten Fetebaus Chr. Fauber, gegr. 1834, Wiesbeden, Kirch-gasse 20. Telefon 27/17, well hier ihre Bilder auf "Aglapapier" gut und gewissenhalt entwickelt, koplert und vergrößert werden.

für die Backwarenhersteller empfehle ich bestens Bindows, den flüssigen Eisustausch. Kilo 75 Rpt. Begrenzt lieferbar, bezugsfrei, gegen Gestei-tung von Korbflaschen. Bäckerei-Konditorei-Bedarf Willly Keßler, Wies-baden, Herderstraße 21. Ruf 25941

In der Großküche Saledine, neutreles, fettfreies Nahrungsmittel, zur 
Verwendung von Tunken, Mayonneisen, Selatwürze, per Kilo 1,06 RM. 
Bindows, das flüssige Ei-Austauschmittel in der Küche als Bindemittel. Berugsfrei, begrenzt lieferber gegen Gestellung von Korbti. 
Preis per Kilo 78 Rpf. Bäckerei-Konditorei-Bederf. Willy Keöler, Wiesbaden, Herderstraße 21. Ruf 25914. 
Achtung! Zuteilungsscheine für Ei-

baden, Herderstraße 21. Ruf 23914
Achtungt Zuteilungsscheine für Elaustauschstoffe u. Trennol-Emulsion
erbitte ich von meinen Konditorenbetrieben sowie Großküchenbetrieben wegen z. Z. bestehenden längeren Lieferfristen rechtzeitig betr.
der Bestellungsertellungen direkt an
meine Adresse einsenden zu wohien. Ammonium-Triebesittet z. Z. laufend wieder abzugeben. BäckereiKonditorei-Bedarf Willy Keßler, Herderstraße 12. Ruf 25914
Habler, in Steuerschen Franz Hurfel-Helfer in Steuersachen Franz Hude

maier, Wiesb., Rüdesheimer Str. 50, Ruf 26702. Zugelassen f. Wiesbaden und Finanzemtsbezirk Rüdesheim. Sprechzeit Mittwoch 10-12 und 15 bis 18 Uhr, Sonnabend 10-15 Uhr. Fahrredschutz. Versäumen Sie nicht, ihr Fahrred gegen Diebstahl zu ver-sichern, bevor es zu spät ist! Stellen Sie noch heute Versicherungsantreg bei dem führenden Speziellnstitut. Rafadi-AG., München 8

Harmann Violer, Wiesbadens ältestes Fachgeschäft (gegr. 1879), Schwal-bacher Straße 27, Tel. 27449, Militärblanke Watten, ausrüstungen, Ordensdekorationen und sämtlicher partelanti, Bedarf Drosdner Bank, Depositenkosse Bio-brich, Armenrühstr. 11, Fernspr. 60254

Sparelniagen geg. Sparebuch werden zur Verzinsung entgegengenommen. Resche Bedienung an unserem Spar-schalter. Solt 1864 J. & G. Adries, Spedition,

Möbeltransport, Lagerung. Sammel-Nr 59226 Protektoral-Sammlung, vollständig, auch einzeln, verkauft V. Nemecek, Prag II., Karlsplatz 34

Haben Sie Ungeziefer? Dann hillt ihnen Schädlingsbekämpter Bernhard Kieln, Wiesbaden, Kirchgesse ?

Rasierklingen wieder haarschaf in 2-5 Tagen. Annahme tagi. 15-18 Uhr. Sol. Stahl- u. Silberwaren A. Scharff, Mühlgasse 15

Aus Alt wird Neut Bringen Sie un ihre Winterhüte — auch zweiteilige Atelierhüte — zum Umformen euf neue schöne Muster, Spezial-Mode-haus Geschw. Hoffmann, Kirchg. 42 Knaus, Kirchgesse 52, das Optik-Fechgeschäft, welches seit mehr els 190 Jahren seine Kunden zufriedenstellt. Zwischen Bossong und Nordwest. Lieferant aller Krankonkassen.

P. A. Stoß Macht., Taunusstraße 2, In-haber: Max Holfferich Das führende Hous für Kranken- und Gesundheits-pflege. Sie werden auch heute noch gut bedient.

Bewachung durch Wiesbadener Wach-u. Schließgesellschaft W. Müller & Co., Schillerplatz 2. Ruf. 27832 Klavierstimmer (staati, geprüft) und Reparateur empfiehlt sich, Johana Gelß, Roonstraße 12, Tel, 2010?

Salon Figaro, Marktstraße 12. Achen-bach & Arnet Ruf 26868. Ondutation — Wasserwellen Mercedes-Büremaschinen, ob Buchungs-

Rechen, Schreib- oder Additions-maschine, sind hochentwickelte, technische Präzisionswerke von großer Leistungsfähigkeit, bei soli-dester Bauart. Selbst bei stärkster Senutzung garantieren sie störungs-freien, reibungstosen Gang, so sie entsprechend eingesetzt, gepflegt und behandelt werden. Auskunft und Beratung durch Generalvestroter: Heinrich Schmitz, Spezielgeschäft für Büromaschinen und Organi-sationsmittel, Frankfurt M., Kalser-straße 1. Fernnsrecher 2008-29 sationsmittel, Frankfurt M., Ka straße 1. Fernsprecher 23028/29

Reit- und Geländestiefei sowie Uni formschuhe aller Art führt in Groß-auswahl -- nur Qualitätsmarken --für Wehrmacht, RAD., Waffen-jf Wil-Schaefer, Wiesbadens Reit-meister, Schwall-rcher Str. 4, stiefelmeister, Sch neben Film-Pelest.

# Geschäftsräume

Raum, leer, trocken (evtl. Keller) für Unterstellzwecke sof, gesucht, Zu-schriften H 2572 WZ.

4 kt. Räume f. gew od Unterstell-zwecke, Moritzetr 31, Hof, Seltenb., bald zu vermiet. Besicht. des. Haus-meister, 4. Stock, von 18—14 Ung



denn Pflege ist von großem Nutsen und mit der guten Büdo-Krem geht es ja sparsam und bequeus.

Büdo Luxus Schultcreme

Much bei jeber Tablette

Silphoscalin foll man bran benten bah sur Berftellung von Beilmitteln . viel Roble gebraucht mirb. Deshalb

wicht mebr Silphoscalin nehmen und nicht ofter all es bie Boridrift verlangt! Bor allem aber, wirflich nur bann, menn es unbebingt nettut. Wenn alle bies ernfttich befolgen, befommt jeber Sitphosenlin, ber es braucht, in ben Apothefen, und angleich wirb er-

Jarole: Spart Kohle! Carl Bohler, Konstanz Fabrik pharm. Praparate.



# Das Clarax ABC

Clarax sport Waschpulver! Es last schon beim Einweichen viel Schmutzt Clarax schont die Wöschel Der gelockerte Schmutz-

ous der Wäsche. Clarax verschänt die Wäschel Es vernichtet beim Entharten iene Mineralsal. ze des Wossers, die die Wösche vergrauen und

rest geht ohne viel Reiben

# verhärten. VON SUNLICHT



An's Feldpostpackchen denken

Carboplan

KOHLEBAPIER

Am 17. Dezember 1945 er-hielten wir die schmetzliche Nechricht, daß mein lieber Oatte, meines Kindes guter Vater, unser hofnungsvoller Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Ferdinand Werner

Uttz. In einer Vorausabteilung nh. des Eisemen Kreuzes 2. Kl. der Ostmedaille, des Kraftfahren ahrungsabzeichens und undetenabzeichens

am 20. November 1945 bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 32 Jahren den Helden-tod fand. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren haben.

In stiller Trauer: Frau Eise Werner, geb. Schnelder, und Kind
Emma, Kielststraße 5 / Ferdinand
Werner und Frau, Eitern, Stiftsstraße 10 / Frau Maria Schnelder, W.-Dotxhelm, Karl-von-Lindestraße 6 / und alle Verwandte

Unser lieber einziger Sohn, mein guter allseits beliebter Bruder, Enkel, Schwager, Nette, Onkel und Pate

# Karl Holter

Gefr. in einem Pion Regt. n. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. sterb am 21. November 1943 im Alter von 1917s Jehren im Osten Heldentod

in tiefer siller Trauer: Erast Holler und Frau Marg., geb. Reichert / Albert Couquelet und Frau Marg., geb. Holter / Carl Holter und Frau Barb., geb.

Wiesbaden (Saalgasse 34), im De rember 1943

Piotzlich und unarwartet ging nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, meln treusorgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Onkel und Schwager

# Partelgenosse, SA Sturmmann Heinrich Göbel

¥ 17. 5. 1898, Å 17. 12. 1945

Frau Lina Göbel, geb. Müller / Gertrud Göbel / Familie Heinrich Göbel / Karl Müller / Frau Lina Ohl, geb. Göbel / Karl Göbel, z. Z. Kraftfehrer bel der Wehrm. Gusti Wagner, geb. Göbel / Ob.-Gefreiter Karl Wagner / und alle Verwandte

Wiesbeden (Helenenstr. 26), Wab. Biebrich, Wehen I. Ta. Die Beerdigung ist Mittwoch, den 22. Dezember 1943, um 13.30 Uhr, 22. Dezember Südfriedhof

Mein geliebter Mann und treue Lebenskamerad, unser guter Veter Schwiegervater und Großvater

### August Stamm neralmajor a. D.

ist am 12. Dezember 1943 nach längerem Leiden sanft entschlafen. in tiefem Leid, zugleich im Nemen der Angehörigen: Prau Eilsabeth Stamm

Wiesbaden (Schlersteiner Str. 18), New York

Heute früh wurde mir meine innigst-geliebte Mutter

# Frau Franze Rohrer

geb. Skorjanetz durch den Tod entrissen.

Im Namen der Hinterbliebenen Dr. Jur Erna Schmidt-Rohrer Wiesbaden, den 17. Dezember 1943

Die Einäscherung findet in aller Stille statt

kurzer Krankheit entschilet nach einem arbeitsreichen meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, mutter, Schwester Schwä Leben gute Mutter, Großmutter, Sch gerin und Tente

### Frau Auguste Eisfeld Schäfer

m 61. Lebenslahre.

in stiller Trauer: Gustav Eis-feld / Karl Eisfeld und Frau Auguste, geb. Schäler / Karl Krichbaum und Frau Elise, geb. Eisfeld / drei Enkel / und alle

W.-Dotzheim (Adolfstraße 10), Schierstein, 17. Dezember 1943 Feuerbestattung: Dienstag, den 21. Dezember, um 12 Uhr, auf dem Südfriedhof

Nach langem schmerzvollem Kran kenlager hat das harte Schicksa es bestimmt, das meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, unsere Nichte und Kusine

# Elly Brendal

geb. Steinert zur ewigen Ruhe abgerufen wurde. Stete Sorge um ihre Lieben war der Inhalt ihres Lebens.

Im aufrichtiger Trauer: Friedrich Brendal / Ferd. Brendal (Sohn) / und alle Verwandte

Wiesbaden (Bertramstr. 12), Bacha-rach, den 17. Dezember 1943

Die Beerdigung findet Mittwoch 22. Dezember 1943, 14.30 Uhr, in Bacharach ab Peterskirche statt.

Danksagung, für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme er dem schmerzlichen Verlust unserer Verstotbenen, Herrn Otte Hearich, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank, Frau Eise Hen rich, gob. Müller, und Kinder Frau Caroline Henrich (els Mutter) Wiesbaden (Arndistr. 5, Seeroben-straße 16)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters. Deinet, sagen wir auf die Georg Deinet, sagen wir auf die-sem Wege unseren innigsten Dank-im Namen aller Angehörigen: Frau Magdalene Deinet und Kinder, Wiesbaden (Rheingauer Str. 13)

Danksagung. Für die beim Helm-geng meiner lieben Mutter erwie-sene herzliche Teilnahme sage ich im Namen aller Hinterbliebenen liefempfundenen Dank Medwig Walloch, geb. Keitel. Wiesbeden (Körnerstraße 3)

Danksegung. Für die beim Heim gang unserer lieben Entschlefenen Frau Molty Wehmer, geb. Kollo frath, erwiesene Telinahme, sager wir unseren herzlichen Dank. Irma unseren herzlichen Dank, Irma er, geb. Wehmer / Otto Pau-Bado Pauser, Soldat, Wiesb-rich (Horst-Wessel-Straße 29)

Danksegung. Für die vielen Be-welse aufrichtiger Teilnahme an welse aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den Tod meines Innigstgeliebten Mannes u. Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Groöveters, Antoe Hansen, betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank im Namen eller Hintorbliebenen: Frau Anny Hansen. Wsb.-Biebrich, Nessauerstraße 34

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlichster Tellnahme an weise herrlichster Tellnanme an dem Heimgang melnes über alles geliebten Frau, meiner linsigat-geliebten Mama, meiner lieben Tochter, unserer lieben Schwester, chwagerin, Schwlegertochter und ante, Frau Martha Gerdien, geb Kötschau, erstatten wir allen ar dieser Stelle unseren herzlichster Dank, im Namen der trauernde: Hinterbliebenen: Hugo Gerdlen w. Töchterchen Irls, W.-Biebrich

Danksagung, in den schweren vollen Tagen, bei der Kran Danksagung, in den schweren heldvollen Tapen, bei der Krankheit
und dem Tode unseres lieben Verstorbenen, Keinsteh Müller, sind
uns so viele Beweise der Liebe
und Teilnahme zugegangen, daß
es uns nicht möglich ist, jedom
einzeln zu danken. Wir bitten auf
diesem Wege unseren herzlichsten
Dank entgegennehmen zu wollen.
Im Namen alles Hinterbliebenen. Minna Müller, geb. Feirabend Stra Liebermann, geb. Müller, Wies-baden (Platter Straße #4)

Danksagung. Für die aufrichtige herzliche Teilnahme an dem schwe-ren Verlust, der uns durch den Tod unserer herzensguten unvergeb-lichen Schwester, Frau Klara Beck, geb. Amthor, betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren Lief-nerfühlten Dank, im Nemen der gefühlten Dank, Im Namen der Hinterbliebenen: Geschwister Am-thor (Blücherstraße 9)

Danksegung. Für die uns beim Heimgang meiner lieben trausor Heimgeng meiner lieben treusor-genden Frau und meiner teuren unvergefülichen Mutter, Frau Kere-line Berghäuser, geb. Müller, er-wiesene herzliche Teilnehme segen wir allen auf diesem Wege unseran tiefempfundenen Dank. In atilier Trauer: With. Berghäuser / Mina Berghäuser, Wiesb. (Roonstr. 7, 2.)

Danksagung, Für die vielen Se-weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben guten Mutter, Schwiegermutter und Ome, Frau Anna Herbet Wwe, geb, Zimmermann, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus im Namen der treuerndes aus. Im Namen der trauerndes Hinterbliebenen: Frau Antonie Stroh Wwe., geb. Herbst, Adler-straße S. Z. Stock

Denksegung. Allen, die uns beim Heimgeng meines tieben unvergeblichen Mannes u. guten treusorgenden Valers, SA-Menn Kerl Rippert, ihre Tellnohme bekundeten, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Denk, Frau Margerete Rippert nebst Kledern und allen Anverwandten. Wiesbeden Anverwandten. Wiesbeder

Danksagung, Bei dem Hinscheider meiner innigstgeliebten Mutter, Frau Sabine Kleinschmidt Wwe. gingen mir so Überaus zahlreiche gingen mir so Überaus zahlreiche Beweise herzlicher Anteilnahme zu, wofür ich auf diesem Wege mei-nen tiefgefühlten Dank ausspreche. Martha Kleinschmidt. Wiesbaden (Eltviller Straße 8)

Danksagung, Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und treusorgenden Vaters, Herrn Karl Bechstein, sprechen wir hiermit eilen unseren berzlichsten Dank aus. Frau Eise Bechstein, geb. Zimmermann / Liselotte Bechstein. Scharnhorststraße 19

Danksagung. Für die vielen weise herzilcher Teilnahme weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgeng unseres lieben Ent-schläfenen, Herrn Karl Beller, sa-gen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Frau Lina Beller und Kinder, Undschied

Danksagung. Für die liebevolle und herzliche Antellnahme beim und herzliche Antellinanme beim Häimgeng von unserem lieben Kinde, unser aller Sonnenschein, Menika, sagen wir allen unseren innigsten Dank. Friedrich Vogel Jun. und Frau (Bleichstraße 35, Part.)

Danksagung, für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben un-vergeblichen Frau, meiner lieben guten Schweigerin, Frau Luise Winter, geb. Eger, segen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank, Rudolf Winter, Grenadier, zur Zeit im Osten / L. Eger / Fam. E. Winter / nebst allen Angehöri-gen, Wiesbaden (Gneisenaustr. 33)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau Friederike Därner, geb. Layh, sagen wir auf diesem Wege unse-ren berziichen Dank, im Namen der trauernden Hinterbilebenen: Theodor Dörner, Tannenstraße 9

Danksagung. Für die viele Baweise herzlicher Anteil sahme anläßlich des Helden todes meines lieben Mannes, un seres Sohnes, Bruders, Schwieger sohnes, Schwagers, Onkels und sohnes, Schwagers, Onkels und Neffen, Willi Meinhardt, Oberfeldwebel der Feidgendarmerie, sagen wir allen unseren innigsten Dank Frau Johanna Meinhardt. Wiesb. Biebrich

Danksagung, Herzlichen Danksagung, de uns bei dem Heldentod unseres lieben unvergeflitchen Pflegeschnes, Oberfeldwobel Haas Seitzinger, ihre Anteilnehme bekundeten. Familie Goorg Besier. Bad Schwal-

Denksagung. Für die herzliche Teilnahme bei dem Helden tod meines geliebten Mannes, unseres guden Sohnes, Schwagers, Onkels, Netten und Vetlers, Parteigenossen und SA. Schartührers Willi Müller, Obergefr, in einer Kraftfahr. Abtl., sage ich im Namen aller Trauernden meinen Innigsten Dank, Thea Müller, geb. Scheid. Seerobenstraße 12, II.

Danksagung, Für die über bei dem Helm lieben guten Mannes, auptmann d. Res. sage ich einen innigsten Dank. in eld: Emmy Medrée, geb. Egert nd alle Anverwandte. Wiesbeder

Bei dem schweren Verlu den ich durch den Heldent meines reliebten Mannes u unseres lieben unvergeßlich Vatis, Heuptmann Rudelf Bosse, itten habe, sind mir so viele Be weise herzilcher Teitnahme zute weise herzlicher Teilnahme zureit geworden. Die es mir nicht mög-lich ist, jedem einzeln zu danken, spreche ich blermit allen meinen herzlichsten Dank aus. Im Namen der Trauernden: Freu Margarete Bosse, geb. Jahns, Hans-Jürgen und Well-Rüdiger. Wiesbaden (Philippa-bergstraße 30, 1.)

Danksagung. Für die uber aus hetzliche Anteilnehme, die uns antäblich des Heidentodes meines lieben unvergebilichen Mannes und gufen Valers, Bruders u. Schwiegerschnes, Hermann Gunkfer, Gefr. in einem mann Gunkfer, Gefr. in einem sage mann Gunkter, Gelf, in einem Gren-Regt, etwiesen wurde, segen wir allen auf diesem Wege Innig-sten Dank. Frau Paufa Gunkter, geb. Roth, und Sohn Günter / Geschw. Gunkter / Familie August Roth. W. Bierstadt (Langgasso 26)

Danksagung, aus zahlreichen Beweiten inniger Anteilnahme und dar wohltsende <sup>6</sup> Mitgefühl an den schmerzlichen Verlust, der uns durch schmerzlichen Verlust, der uns durch schmerzlichen Verlust, der uns durch Danksagung, Für die aus zahlreichen Be on, unvergeölichen Sohnes und ers, Heimut Eifert, Obergeft Stabe einer Nachricht-Abt. beim Stabe einer Nachticht. Abb betroffen hat, sagen wir allen, di seiner liebevoll gedachten, a diesem Wege unseren herzlichstr diesem Wege unseren herzlichster Dank, Familie Karl Elfert nebst An gehörigen. W.-S ziger Straße 28)

Danksagung. Für die herz-liche Teilnahme an dem schweren Verlust meines ge-liebten Mennes, Sohnes, Schwie-gersohnes, Schwagers und Onkels, East Heinz Ullius, Mar.-Art., sogen wir herzlichen Dank, Marg. Ullius, geb. Zingelnann, und Angehörige. Wiesbaden (Dotzheimer Strate 183)

Danksagung, Herzlichen Dank ellen, die mir in meinem tiefen Schmerz und unsag-beren Leid um den Heldenfod baren Leid um den Heldenfod meines gellebten unvergeßlichen Mannes, meines lieben Papas, Karl Himberger, Gefreiter, ihre mittüh-lende Antelinahme bewiesen ha-ben, Frau Ellse Himberger, geb. Schnell, wid Kind Gerda / sowie alle Angehörige. W. Schierstein (Jahnstrafe 5) (Johnstrafie 5)

Denksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nehme en dem schwerer Verlust unseres lieben unvergesse den breven Schnes, unseres lieben Enkels und unseres braven Vette Adam Mahlerwein, MG.-Schütze Mahlerwein, Gren.-Regt., sagen wir aller Gren.-Regt., Sagen wir aller eren herzlic Mahterwein und frau Lisette, geb. Börner, und alle Angehörige. Wies-beden (Wellufer Straße 9)

Danksagung, Allen, die Danksagung. Alleman Beim Heimgang unseres lie-ben unvergeöllichen Pflege-schnes, Heimuth Kempt, ff-Grena-schnes, Heimuth Kempt, ff-Grenaschnes, Heimets kempt, your dead dier, Ihre Teilnahme bakundeten, segen wir auf diesem Wege unse-ren herrlichen Dank, Familie Adam Hildmann. Wiesbeden (Webergasse Nr. 51) / Familie Anton Kompf (Schönberg I. Ts.)

Danksagung. Allen deren, die uns in unserem großen Leid Trost spendeten und Antail nehmen antäblich des Heidentodes unseres lieben Schnes, Bruders, Enkels und Netten, Erich Landler, Leutnant der Kavallerie, segen wir hiermit unseren herzilchen Dank. Martin tander wod Frau Katharina, geb. Grupp / Sust und Kibarina, geb. Grupp / Sust und Klaus (Geschwister) / und alle Angehörige. Wiesbaden (Schwalbacher Straße SS)

Bestattungsanstell Otto Matthes, Wiesbaden, Römerberg 6, Telefon 22516. Vertragsbestatter der Großdeutschen

Bestattungsanstalt Josef Fink, gegrün-det 1895. Frankenstraße 14. Anruf 22776. Erledigung sämtlicher Bestat-tungsangelegenheiten

Bestattungsanstalt Georg Vogi Rheingeuerstraße 9, Blücherstraße Annut 24936

# Familienanzeigen

Adolf Karl 30 rg en. Unsere Christa geb. Barth, zur Zeit Josefshospital, gröhere Puppe, ZuAdolf Krauskopf, T. ReichsbahnoberInspektor, z. Z. Im Osten

Markliebaukasten Nr. H 4232 WZ.

Markliebaukasten Nr. H 4232 WZ.

Inser Stemmhalter ist angekommen.

Inspektor, Z. Z. Im Osten
Unser Stemmhalter ist angekommen.
Dies zeigen hocherfreut an: Jise Pfaff,
geb Maus, Heiai Pfaff, Gefreiter, zur
Zeit im Felde. Schweibacher Str. 30
Grob, Keulladen mit 277 WZ.
Schweibacher Str. 30
Grob, Keulladen mit 277 WZ.
Schattliefel (45)
Line Verlobte grüßen: Maria Schmidt,
Obergeft. Watter Heffinger, Z. Z. im
Felde. Wiesbaden, Emser Straße 3
Ihre Vermählung geben bekannt:
Alle Vermählung geben bekannt:
AnneHereazembanduh,
odlenkpuppe. Zuscheilt. 45 Scheilt. 46 Scheilt. 46 Scheilt. 46 Scheilt. 47 Scheilt. 47

Obergefr. Walter Hoffinger, Z. Z. im Feide. Wiesbaden, Emser Strabe 3 Herrenarmhanduhr, goldene, 15 Sieine, Anker, soche Redio, Pappanwagen, gut Cheinenstrabe 4, den 21. Dez. 1945 His Vermählung geben bekennt: Karl Hoyer, Marta Hoyer, geb. Hosch, Wiesbaden, den 11. Dezember 1945 WZ. Zucher. H 4235 WZ. Hachtlisch. Kommode, Bell, Sprungrahmen u. Matriatze, etwes Wir wurden am 16. Dezember 1945 gehren Wir wu

hre Vermanlung geben bekannt lerenz Allendert und Frau Elia, geb. Schild 21. Dezember 1945.

Reisterstudium für Gesang, Ausbild - Reikasten, suche Handtsiche o. Stadt- gut ein, suche D. Schischube, Cr. 39" gard Kraitmer, Opernsängerin, Wies- baden, Rheinstraße 2, Telefon 23.83; kolfar, L. 5978 WZ. L. 5985 WZ. Handtschillen H. 4225 WZ.

# Rezepte für die Hausfrau

Topifertig! -- Was bedeutet dieses Wort? Man braucht ein solches Koch gut weder abzuwaschen, noch zu wässern. Es ist fertig zur Einlege in den Kochtopf. Das trifft auf Migetti zubereiten. Migetti schüttet man ins kochende Wasser, läht es kurz kochen und nur wenige Minuten bei kleiner Hitze queiten. Diese schnelle Warderstrabe 7. Zubereitungsert und der gute Wohlgeschmack machen Migetti beliebt.
Migetti ist reich an Eiweiß Kohlehydraten und Nährsalzen. Es nährt
nachhaitig, es sättigt stark. — Migetti ist ein Millei-Erzeugnis!

M.-Wietermantel.

"Was bäckt Erike zu Welhnachten?"
Döhler-Sparrezept Nr. 30: Gewürzpillitzchen. 200 g Sirup, Kunsthonlig od. Marmelade, 30 g Margerine, 1
EBI, Wasser, 2 EBI, Butter- od. Seuermilch, 1 Teel. Döhler Plefferkuchengewürz, 3 Teelöffel Döhler "Backfein", 380 g Mehl. Den Sirup mit Zucker und Felt aufkochen, ebkühlen lassen und langsam mit dem Mehl. das mit dem Backpulver und dem Gewürz geziebt worden ist, vermengen Mit 2 Löffeln kleine Hilutchen auf ein gefetteles Biech setzen und bei Mittelhitze backen

Sesenrest verfängernt Oft genügt Ericke ader Film

Sesenest verlängernt Oft genügt Schlithduse, suchs schon ein halber KNORR-Soberwürfel, um den vorhandenen Sobenest zu verlängern und zu verleinern. Sie brauchen den halben Würfel nur fein zu zerdrücken, mit reichlich ¼ Liter Wasser glottzurühren und 3 Minuten mitkochen zu lassen

Masser glattzurühren und mitkochen zu fassen unsuffählig strecken — heute bei menchen Gerichten durchaus möglich. Denken Sie an Hackbraten, Hier genügt 1 Eßläffel Milei G. um dat Volumen zu vergrößern und die Bindung zu sichern. Auch Elerspeisen, wie Pfannkuchen, Rührel usw. verlängert man unauffällig mit Milei G. Man löst Milei G in Wesser auf und gibt das Ei dazu. Regelzund Milei G lauscht 1 Ei aus. Milel G. Men töst Milel G in Wesser auf und gibt das Ei dazu. Regel:

1 EBIOTIEI Milel G tauscht 1 Ei aus. Viele Haustrauen bereiten heute Eisenbahn. Uhrwerk Eierspeisen zur Hälfte aus Hühnerei, (Marchine delekt) u. zur Hälfte aus Milel . und die Roller, siche g. erh. Zunge aptirt nichts Nachteiliges, denn Milel ist milchgeboren.

### Versicherungen

100 RM. In 10 Tagen zahlen wir in bar bei Krankonhauseutenthalt für 1.75 RM. Monatsprämie, unabhlängig von einer bereits bestehenden Ver-sicherung. Außerdem führen wir: Krankheitskostentarife (bei Kranken-hausbehandlung 1, 2 und 3 Klasse) und Tagegeldtartfe. Deutsche Kran-kenvers A.G. Elitaldirektion Frankkenvers. A.G., Filialdirektion Frank-furt a M., Kalserstr. 16, Tel. 23437. Vertretung: M. Steinbauer, Wiesb., Herrngartenstr. 2, L.

# Tiermarkt

Ackerpferd, gut, älter, suche 2 mittel-schwere Pferde oder 2 starke Russ. Schwere Pferde oder a state i Taunus Pferde, Wilh, Kern, Neuhof i Taunus Milchkuh, erstki., in 14 Tegen kelb. Renneisen, Nordenstadt, zu verkauf. Renne Nessauerstraße 19

ausche Stallhasen gegen 1—2 Zwerg-hühner, Wertausgleich, Kedesch, W.-Bierstedt, Hofstraße 2

# Verloren — Gefunden

Handtasche, viereckig, braun, Sonn-abend zw. 10 u. 10,30 Uhr a. d. Wege Bahehofstr.—Oranienstraße verl. Da Andenkee an m. verst. Mutter, bitte um Rückgebe auf Fundbüro. Geld

Perienkette, weiß, doppetrelhig, em 18. Dez. von 15-16 Uhr Gegend Wil- Dez. von 15—16 Uhr Gegend Wil-helmstraße, Webergesse, Gr. Burgstr. oder bei Fa. Hees vert. Familien-andenken. Geg. Belohn. abzug. bei Knaut, Wilhelmstr. 58, Telefon 27802 Geldbörse mit gr. Betreg 18. Dez. gsg. 18 Uhr im Hauptibhf. (Schaller-halle) verl. Adresse auf einlieg. Post-ausweis ersichtt. Wiederbr. hohe Bel. Wichtige Papiers, Freitag auf den Namen A. Reis, Waltematr, 28, verl. Namen A.
Gegen Belonn, dortten.
Geldbörse, braun, mit Inhalt, Donnerstag verloren, Gegen Belohnung abzug, Karla Abmann, Bleichstr. 27, IV.
Geddbörse mit kl. Inhalt, auf d. NSV.,
Granienstr., am 16. Dez. abhandenchange Andenken geg, gute
(Arig. Jung. Aufz.
Weilstr. 10, III, Iks.

Weilstr. 10, III, Iks. Namen A. Reis, Walramstr. 28, verl. Gegen Belonn. dortselbst abzugeb. Brillantermbend, Mettgold, mit 3 St., Treiningsenzug f. 10-verloren. Wiederbringer hohe Bel. bir 12/bhr. Mädel. Fortmann, Friedrichstr. 22. Tel. 27561 suche Schleszug of. Damenarmbanduhr, Gold, mit schwz. Schleszug of. Damenarmbanduhr, Gold, mit schwz. Ripsband, Goebenstr., Bismarckring Ripsband, Goebenstr., Bismerckrin-ed. Omnibus Ringkirche bis Langen beckplatz verloren. Guta Salohnung. Zelluleidpuppe. Abzug. Goebenstr. 5, Mittelbau, III. sucha D.-Schaffstlat. Vertregsbestetter der Großdeutschen Handtasche, braun, mit Lebensmittelt. Gr. 39—40. Zusch Feuerbestattung
Bestettungsanstalt Helerich Becht und Bestettungsanstalt Helerich Becht und Bestettungsanstalt Helerich 2773.

Bei ein ein! Adr. oder Fundb. ebg. Diene Luftgewehr. John Luisenstraße 3. Telefon 25728.

Luisenstraße 4. Feuerbestettung, ÜberTylinderkoffer am Hauptbehnhof steh. Italien. Roth.

Flatter 5tr. 28, Pt.

Jiskwasthopf, q. e.

Sicherungen

Bestättungsansteit A. Michel, vormels
Lemberti, Schwalbacher Straße 67,
Telet 14351. Erd- und Peuerbesteitungen, Ueberführungen in eigenen
Leichenautos. Annahme sämtlicher
mittelgroßhandig, Gneisenaustr. 15 mittelgroßhandig., Gneisenaustr. 13
Glacéhandschuh, grau getütt., in Postamt 2 (Ring) am 15. Dez. in der Zeit
v. 17.–18 Uhr veriorengegangen. G.
Belohn, abzug. Christ, Roonstr. 12
Belohn, abzug. Christ, Roonstr. 13
Belohn, abzug. Christ, Roonstr. 12
Belohn, abzug. Christ, Roonstr. 13
Belohn, abzug. Christ, Roonstr. 12
Belohn, Bel H.-Weilhandschuh, gestr., r., 18. Dez. v. Helenonstr. 24 bis Ecke Biefchstr. verl. Abz. g. Bel. Becht, Loreleiring 8 Armband, br., 12, 12, Haltest, Schwar-zenberg gef. Zietenring 14, Müller

# Tauschverkehr

Schulesezen, tadell., Schaukelpferd, groh, gut erhelt, u. eleg-für Kneben, suche gut erhalten, suche Zuschr. H 545 WZ.

Zuschr, H 4231 WZ.

Bulgariemamslung,
fast kompt., postfriedt, verdie D R,
eb 1928 postfrisch.
Zuschr, H 4233 WZ.

Knabenschuhe, 2 P.,
Knabenschuhe, 2 P.,

Oalhaut, W.-Schler-stein, Bahnholstr, 7.

H.-Wintermantel,

Rodelschlitten, 90 cm. Davos, Puppe (35 Davos, Puppe (35 cm), suche nur gut erh. eleg. D.-Schuhe 39—40. L 5950 WZ. Keller, 75-100 cm, suchs Poppenbett, Holz (52 cm) oder Regenschirm. Zu-schriff. L 5955 WZ. Puppenwagen mit Ausstattung, suche elektr. Heizöldsen elektr. Helzotore od. Badekoffer, ev. od. Zu-

Aufzehlung. Zu-scheift, L 5970 WZ. Dagerbrenner, rolbr. sehr schönes Stück, Reiseschreibmasch., beides sehr gut er-halt., auche Bettumrendung, groß, Tep-pich od. 2 Deunen-siengdecken, Zuschr. H 535 WZ. Puppenwagen,

b. 42. L 5845 WZ. Zimmerofen m. Rohr, Mayer, (Leden) lelderschrank, 210r.,

suche Matretzen für 2 Betten, Zuschrift, H 538 WZ. Aärchenbücher, sch., 1 Paer Dam.-Wildlederschuhe, schwarz, Or. 36, dellos, suche Koffer-Halbschube, braunt., bls 44. Zusdirlffen H 522 WZ.

suche D.-Scheftstlef., Or. 39-40. Zuschr. H 523 WZ.

gr., suche gleichw. Spielsechen I. 6- u. Spielsechen I. 6- u. Sjähr. Buben. Zu-schriften unt. H 542 an WZ. schwarz, mit echt. Pelzhesatz, o. Pelz-mentel (48), br. od. schw. Zuz. H 544 WZ

Rindlederkoffer, kl., 58×26,tadell., suche Schuhe mit hoh.Absetz (40) u. Schuhe mlt Blockebs. (40), gestell mit Hear, 60 cm lang, suche gut erh. Wollweste für Dame, Gr. 44, oder 2 bunte Tischdeck. Klepper, Mainz, Fischtorplatz 18 E Kinderflighut, hellbr., für 3-6 J., suche Füllhalter: schw. h. Frauenstielel. Meh-arbeit (39-40), gut erh., suche elektr. Eisenbehn. Zuschr. H 2579 WZ.

Uhrwerkelsenbahn-Scheene, Sp. 1, 15
bis 20 m, dopp, u.
4ische Weich, suche
Rodelschillten, Zuschrift, L 5916 WZ.
Raum, trocken (Werkstelt, Gerage od.

| Standarschube | Kurhaus — Theater | Califold u. Halbisch. | | Kurhaus — Theater | Califold u. Halbisch. | Kurhaus — Theater | Califold u. Halbisch. | Kurhaus — Dienstag, 21. Dez., 16—17 u. 17.30—19 Uhr: Konzert | 17.30—1 Deutsches Theater, Großes Haus: Dl., 21. Dez., 17.50-20.30, A 9, Pr. C: "Auf-ruhr im Damenstift"

Residenz-Theater, Di., 21. Dez., 14 bis 16.15, außer St.-R. Pr. II: "Der kleine Muck" » 18.35-20.30, auß. St.-R., kein Kartenverkauf, Sondervorst, für die HJ.: "Don Pasquale"

### Konzerte

Marktkirche, Sonntag, 26. Dezember, 15.30 Uhr: Welhnachtsmusik aus alter und neuer Zels, Mitwirkende; ein Kammerorchester d. städt. Kurorche-sters, vereinigte Wiesbad. Chöre, Gertrud Heckmann-Frankfurt (Sopran). Arend Girgensohn (Orgel), Leitung: Kurt Utz. Kerten zu RM. 1.-., Evang. Buchhandlung, Neugasse 4

### Varieté

Scata, Großvarieté. Täglich, 19 Uhr, das große Weihnachtsfestprogramm. Eine Auslese bester deutscher Ar-tistik. U. a. Bernt, Gloria und Lindy, tistik. U. a. Bernt, Gloria und Lindy, eine der schönsten Varietäettraktionen, Sonja Holzmüller, bestbekannte Schulkelterin, Kurt Grundmann, der Komiker von der Scala Berlin, M. u. W. Landmann, die Lieblinge der Wiesbadener, und weitere Großaltraktionen. Mittwoch, 15 Uhr, Famillienvorstellung, Kinder in Begleitung Erziehungsberechtigter haben Zutritt. Vorverkauf täglich eb 14 Uhr.

### Filmtheater

Walhalla. "Schlußakkerd" mit Willy Birgel, Lil Dagover, Merle von Tas-nady, Theodor Loos. Alle Regungen, denen das Menschenherz fähig ist, finden in diesem lebenswahren, mit-reißenden Film beredten Ausdruck. Bühnenschau. Beginn: 14.30, 16.30, 19.30 Libr.

Thalla-Theater, Kirchgesse 72. In Wie-deraufführung: "Frasquite", nach der gleichnamigen Operatie von Frant Lehär. Es wirken mit: Jarmila Novotna, Hanns Heinz Bollmann, Heinz Rühmann, Charlott Daudert, H. Moser, Rudolf Carl. Nicht jugendfreil Keine telefon, Bestellungen. Wo. 15, 17.15,

19.30 Uhr
Uta-Palast. Nur noch bis Donnerstag
täglich 14.30, 17, 19.30 Uhr "Der zweite
Schuß" mit Susi Nicoletti, Hanna
Vitt, Rich. Häußler, Ernst v. Kilppstein, Gustev Waldou, Fritz Kempers.
Die Liebe zweier Männer zu einem stein, Gustav Waldau, Fritz Kampers. Die Liebe zweier Männer zu einem schönen Mädchen ist die Utsache eines Zweitzampfes, dessen über-reschender Ausgang die fesselnde Handlung dieses unterhaltsamen Pragfilms bestimmt. Nicht Jugendfrei Pragitims bestimmt. Nicht Jugendfrei Film-Palast, Schwalbacher Strebe. Wir spielen bis Donnerstag einschl. 15. 17.15, 19.30 Uhr, den Terrafilm "Wenn die Senne wieder scheint" nach dem Roman "Flachsacker" mit P.Wegener, Paul Klinger, Bruni Löbel, Maria Koppashöfer, Ernst Waldow. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptitim. Jugendfrei ab 14 Jahre. Freitag bleibt das Theater geschlossen. Im Weinnachtsfestprogramm ab Sont-Weihnachtsfestprogramm ab So abend der künstlerisch besonders wertvolle Film der Ufer Münchhausen gut erhalten, suche Redio. Näheres bei Film-Palast, Schwalbacher Str. Diens-Mayer, Meritastr. 16 tag, Mittwoch und Donnerstag, täg-lich 3:30 Uhr (Kassanötfaung 13 Uhr) Film-Palast, Schwalbacher Str. Dienting, Mittwoch und Donnerstag, läglich 13.30 Uhr (Kessenöffaung 13 Uhr) frohe Stunden für die Jugend. Wir zeigen des Märchenfilm-Programm: Märchentiand im Kinderparadies, u. a. die Filme "Hänsel-Gretel", "Rotkäppichen", Eintrittspreise für Kinder bis 10 Jahre 25, 40, 50, 75 Ptg. Erwachsene die bekannten Preise, Vorverkauf an der Kasse ab 15 Uhr Apelle. Moritisstraße 6. Heute letzter

verkauf an der Kasse eb 15 Uhr
Apello, Moritzstraße 6. Heute letzter
fagi "Dr. Crippen an Bord" mit
Rudolt Fernau, Rene Deltgen, Gertr.
Meyen, Anja Elkhoff, Nicht jugendfrei. Ab morgen: "Anschlag auf
Baku". Eines der abenteuerlichsten
Ereignisse im Kempf um die Weltmacht Oel. Dersteller: Wilty Fritsch,
Rene Deltgen, Lotte Koch, Fritz
Kampers. Jugendfrei ab 14 Jahre.
Reginn: Wo. 15, 17.15, 19.30, Uhr
Capitol. am Kurbaus. Heute letzter t. 10. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30, Ustraude:
6—17Aufz.
Aufz.
A. Dammann, K. L. Diehl, H. Schnker,
III. Iks.
Otto Gebühr. Nicht jugendirei. Abmorgen: "Ihr erstes Rendezvour".
Mädel,
ug od.
Elemente dieses amüsanten Films. Es
spielem: Danielle Danieux, Femand
Ledoux, Louis Jordan. Nicht jugendtrei. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr,
Astoria, Bielchstraße 30. Tei. 25637. Astoria, Bielchatraße 30. Tel. 25437.
"Ween Ich Köelg wärt" Camilla
Horn und Viktor de Kowe in dem
entrückenden Schlagerspiel "Mach
die Augen zu und träum" mit mir von
Liebe ..." Anfangszeiten: 15, 17.15,
19.10 Uhr Jugendfrei

Platter 5tr. 28, Pl.
Zinkwarchtopi, g. e., "ginn 15, 17, 15, 19, 30 Uhr.
gr., suchs gladw.
Spielsschan I. 6. u.
Liane Haid, Viktor de Kowa, Paul Liane Hald, Viktor de Kowa, Paul Kemp in "Das Schloß im Säden". Jugendliche zugelassen. Beginn: 15, 17.15, 19.38 Uhr.

Park-Lichtspiele Wsb.-Siebrich. Heute letzter Teg: Paul Wegener, Marie ietzter Tag: Paul Wegener, Maria Koppenhöfer und Paul Klinger in Koppenhöfer und Paul Klinger in dem Terra-Film "Wenn die Sense wieder scheint". Jugendfrei ab 14 3. Beginn: 15 u. 19.30 Uhr. Ab Diensteg bis Donnerstag ein spannender Volt-Harian-Film: "Verwehte Spuren" mit Kristina Söderbaum. Frits van Dongen und Friedrich Kayssier. Beginn: Wo. täglich 19.30 Uhr, Mittwoch auch 15 Uhr

Römer-Lichtspiele W-Dotzhelm. "Die Nacht ohne Abschled". 19-30 Uhr, Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein: "Se ein Mädel vergifit man nicht". 19.30 Uhr

Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbach. "Der kleine Grenzverkeh-

# Gaststätten

Unser Lokal Ist am Bescherebend geoffnet. Kulmbacher Felsenkelter, Hugo Haegemann und Frau, Taur straße 22

schrift. L 5916 W. dergl.) zur Unselbung soforn suche g. erhaltenen Puppenwegen. Zuschen der Umgebung soforn mieten ges. Zuschr. H 4221 WZ. Schlacken kostenios abzug. Autob Wiesbaden GmbH., am Bahnhofsp Wiesbaden GmbH. am Bahnhofsp 4048 dergf.) zur Unterbingung von Akten in Mainz oder Umgebung sofort zu mieten ges. Zuschr. H 4221 WZ.

Bügeleisen, elektr., 110 V., suche Spiel-lachen für 11jähr. Wer strickt Kinderstrümpfe? Wolfe vorhanden. Zuschriften L 4048 WZ. Unterricht

Zuschr. H. 4231 WZ.

Puppenherd, kompl.,
gut erh., Gr. 35,
suche Rollschuhe m.,
Latein? Zuschritten an Junginger.

Latein? Zuschritten an Junginger.

Steinbaukash, SamSteinbaukash, SamSte Jungen Zuschriffen Wer gibt Abonnement im Deutschen L 5971 WZ. Theater Gr. Haus ab od Jauschi o.

schriften Anzüge für Hochzeit zu verfelhen. Riegier, Mauritiusstraße ?



Bedeutendstee factuaters Süddeutschlands

In Wiesb.: Marktsir. 25, Moritz-

strahe 1, Grohkreuz, Lengg. 8 sow. Löden d. Wäscherel Rund



STOSS NACHE

Inh: Max Helfferich, Temesstrate 2 Das führende Heus für KRANKEN- und GESUNDHEITSPFLEGE Sie werden gut bedient



Für angestrengte Füße ist ein Saltrat-Bad eine Et-Frauen und Mannet im Heimateinsatz, die viel laufen müssen, sollen Saltrat bevorzugt erhalten; sie gehen deshalb vor, wenn ab und zu in Apotheken und Drogerien Saltrat erhaltlich ist.

Saltrat



Es ist aus knappen wertvollen Rohstoffen hergestellt. Werfen Sie also kein Blatt eher fort, als bis seine hohe Farbkraft vollständig verbraucht ist.

BEHA-WERKE-HANNOVER



Biertischstrategen

wissen ebenso alles besser, wie jene Patienten, die dem Arzt Behandlung und Medizin vorschreiben-Sie machen sich ebenso lächerlich.



Mix Tropan-Proparates hawhaltensie Cebot der Standel



el-Febrik Bielefeld

# Zehn Jahre "Kraft durch Freude"

# Die Mobilisierung der seelischen Kräfte als Ergänzung zu dem Geist unermüdlichen Schaffens

Anmitten bes entideibenben Schidlalafamplen bes bentichen Boltes, ber im legten Grunde barum geht, einer neuen Debnung ber fegiglen Gerechtigfeit jum Durchbruch zu verhellen, begeht bie R & B. Rruft burch Freude ihren gehnten 3ahrestag. Co gefeben, gewinnt bie Frierftunbe, mit ber am Connabendvormittag im Mofalffaal ber Reldsfanglei biefer Sahrestag begangen murbe, inmbolifde Bebentung. Richt nur trest bes Kriegen, fonbern gerabe im Kriege haben bie in ber Welt einzig ba-ftebenben Sozialwerte bes nationnligzialiftifchen Staates, bas Binterhillowert bes bentichen Bottes, bie ROB, und nicht gnleht auch die NOB, Rraft burd Grende nicht nur ihr Wert forigeführt, fonbern burch flebernahme gemaitiger nener Unfgaben noch ermeitert und vermehrt.

Das Connenrad, unter beffen Beichen in Friedensfeiten Sunderttaufende beutider Arbeiter über Die Meere bis hinguf in die Gjorbe Norwegens und in ben sonnigen Guden fuhren, unter besten Beichen Millionen ichaffender Menichen aus ber Enge bes Alltage berausgeführt morben, und unter Beiden Theater. und Kongertveranftaltungen. Sport und Spiel Stunden ber Entipannung und Begludung ichmüdten. auch in biefer Stirnfeite bes Mofaitfaales ber Reichstanglei.

# Der Aufruf Dr. Goebbels

Rach einer Begrugung ber Chrengafte von Bartet, Staat und Wehrmacht burch Oberbefehleleiter Marrenbach verlas Staatsfetretar Gutterer tinen Aufruf von Reichsminifter Dr. Goebbels, ber folgenden Wortlaut bat:

"Wenn in Diefen Tagen bie 9786. burch Frende bas erite Sahrzehnt ihres legens-teichen Werfens vollenbet, fo hat bamit eine mahrbeit fozialiftifche Ginrichtung unferer Bewegung ben Bemeis ihrer Dufeiusberechtigung erbracht, Die in binem Banbe ber Erbe ihresgleichen hat. Rraft burch greube ift in biefen Jahren ju einem Beftanbteil untres polliffen Bufammenlebens geworben und ftellt eine notwendige Ergangung bem Geift unermubliden Schaffeneunb Rampfens bar, ber die Millionen Deutiden an ber gront und in ber Beimat erfullt. Reben Mube und Arbeit muffen Freude und Entfpannung fteben, bie bie Rraft jum Beben und ju neuem Conffen permitteln.

Mus fleinften Unfaten hat fich in Diefem Jahre Wint bie Riefenorganifation ber 9266. Rraft burch frenbe entwidelt und ber Daffe unferer Bollogenoje en in leicht erreichbarer und erichminglicher Beile Me bie Chake und Giter nahegebracht, bie uns iber ben Alltag erheben, und bie fruher nur einem beichrantten Rreis von Befigenben vorbehalten gut ein ichienen. Dagn gebort neben ben in erfter Binie Frieben gepflegten Doglichfeiten bes Reifens, bee Erholung und Entipannung por allem bie Erichlies Bung unjerer beutiden und abenblanbifden Rultur.

Ungegahlte Arbeiter, Bauern und Goldaten haben in biefen gebn Jahren erftmalig Theaters, Dperns und Rongertbarbietungen erlebt und find an Die Berfe Therer bilbenben Runit herangeführt worben. Go ift Amer zu beichreiben, mer babei ergriffener mar, Die-tnigen, Die jum erstenmal Die Begludung hofer Aunst erlebten, ober biejenigen, Die Die ftille Begei-Retung ber ungegahlten neuen Befucher unferer Ruls Britatien mahrnehmen burften.

Diejem fich immer verheifungsvoller entfaltenben Semeinichaftswerfe tounte ber Krieg lein Enbe ithen, mohl aber bat er jeine Umstellung auf neue stoje Anfgaben mit fich gebracht. Im Jujammenwirden mit bem Reichsministerium für Bollsauftfärung and Bropaganba, ber Reichsfulturfammer fowie bem Dbertommanbo ber Dehrmacht enfftanb bas ge. Daltige Bert ber Truppenbetreuung. Die RSG. Rraft burch Freude brachte nunmehr frende und damit Kraft borthin, wo bas bejte bent. Se Mannestum um ben Beftand bes Reiches und bie Erfüllung leiner Senbung ringt. jur tumpfenben Truppe felbit.

Eine umfaffende Burbigung biefer Beiftung mirb ther fpateren Darftellung porbehalten Millen; aber icon heute ift es mir ein Bedürfnis, ber RGG. Rraft burch freude, ihrem Grunber und tinen Mitarbeitern für bas fo erfolgreiche Be-nuben zu banten, die bentiche Rultur tief im Be-Dugffein bes Bolfes zu veranfern. Ungegablte bentiche, Die taglich ben Darbietungen unieres Stularichaffens Beifall fpenben, ichliegen in blejes Ges mit herglichem Dant unjeren Barteigenoffen. Reichsorganifetionsleiter Dr. Ben, feine Mitarbeiter and fein und ihr Wert, Die 936. Rraft burch Greube

Mit lebhaftem Beifall unterftrichen Die Zeilbeimer ber Beranftaltung die Danfesworte an Reichsorganisationsleiter Dr. Ben und feine Mitar-beiter, mit benen ber Aufruf ichließt.

Alsbann erftattete Oberbienftleiter Dr. Laffe . reng, ber Leiter ber RG. Gemeinichaft Rraft burch Freude, ben Leiftungsbericht über Die gehnfahrige Arbeit Diefer Organifation.

# 720 000 Veranstaltungen für die Wehrmacht

Den Menfchen gufrieben gu machen in feinem Leben und in feiner Arbeit, bas mar wie Oberdienftleiter Dr. Lafferent ausführte, ber Auftrag Diefer gewaltigen Freizeitorganisation, die am 27. No-vember 1903 gegrundet murbe. Dem beutschen Arbeiter murbe badurch nicht nur bie Seimat erobert, es murbe ihm auch ble Schonheit in ber Welt offenbart. Giner neuen Arbeitstultur murbe jum Durchbruch verholfen, ber Gport einer Ungahl von Menichen ericoffen und bie Runft an das Bolf gebracht.

3m Kriege hat die Rba-Arbeit eine gewaltige Musbehnung erfahren. Bu ber Betreuung ber Schaffenben ift bie Betreuung ber Behrmacht ge-Allein im givilen Bereich ift die Bahl ber Feierabenboeranstaltungen im Jahre 1943 auf 128 000 gestiegen, Die Jahl ber Teilnehmer von 38 auf 51 Millionen. Dit famtlichen beutiden Theatern befteben Bertrage, ferner Befucherringe fur Thecter und Rongerte. Die Bahl ber eigenen Buhnen murbe ftanbig erhöht. Taujenbe von Laienspielgemeinchaften wirfen beute in ber fulturellen Beireuung. Die Bahl ber Betriebssportgemeinschaften ftieg im Kriege um 10 000, die Bahl der RdF. Jahresiports farteninhaber auf über 5,2 Millionen, Gur bie arbeitenben Mutter murben in ben Betrieben in Buammenarbeit mit ber RGB. Rinbergarten errichtet. Dem Reichserholungswert ber DUF. fteben jeht 506 Seime mit über 12 000 Betten jur Berfügung, 3m abgelaufenen Jahr haben 180 000 Ruftungs- und Bergarbeiter bavon Gebrauch gemacht. Gine ber immierigiten Kriegsaufgaben ift die Betreuung Webiete. bombenge | hädigten Bahrend bie DAr. Gemeinichafteunterfünfte er-richtete, baute Rog. Theaterbaraden ober Beite. Biele Runftler haben fich fur bieje Betreuung gur Berfügung gestellt. Dem Terror wird bie Mobilifierung ber feelifden Rrafte entgegengeftellt. Freudig ift Rbff. auch dem Ruf ber Wehrmacht gefolgt. Geit Kriegsbeginn murben an ber Front und in ber Seimat 720000 Beranftallungen vor insgefamt 240 Millionen Goldaten burchgeführt, 50 Brogent aller im Often eingesetten Runftler fteben als Buntergruppen unmittelbar an der Front, Rbg. Spielgruppen find im Fluggeng im Reffel non Demjanit gewejen, haben im afritanifchen Wuftenfand ober in ben Eisregionen bes Rorben gespielt Der Reichstheaterjug, ber jum Ruban-Brudentopf porbrang, bat 215 000 Rilometer ober mehr als ben flinffachen Erdumfang hinter fich gebracht. Gine wichtige Kriegsaufgabe ift ichlieflich auch bie fulturelle Betreuung von Millionen auslandiicher Arbeitstrafte. Die Freizeitgestaltung ift enticheibend filr Haltung und Leiftung. Kraft durch Freude fest o alles baran, Die herzen biefer Menichen für ben großen Gebanten ber europatichen Gemeinichaft gu gewinnen. Wenn Rog, fest in fein zweites Jahr-zehnt eintritt, fo dient im Kriege alle Arbeit nur bem einen großen Biel: Dem beutichen Golbaten und Arbeiter Die lebensbejabende Rraft gur Erringung Sieges gu ichenten

bem ftarfen Beifall, ber biefem Beiftungsbericht folgte, banften die Teilnehmer ber Beran-Staltung gleichzeitig ben gahllofen Kunftlern Runftlerinnen, Die jum Teil unter ichmerften Strapagen als "Bunfertrupps" bis in die vorberften Linien famen und bas Werf ber fulturellen Truppenbetreuung auch unter ben midrigften und ungunitigften außeren Bedingungen burdführten.

Die Opferwilligfeit und Ginfagfreubigfeit Diefer Rünftler und Rünftlerinnen fand ihre Anertennung Berleibung von Rriegsver Dienstfreugen an eine Reihe von ichaffenden, die fich im Rabmen der fulturellen Truppenbetreuung besondere Berdienfte erworben haben, Reichsorganisationsleiter Dr. Len überreichte im Unichlug an ben Leiftungsbericht Diefen Runftiern und Runftlerinnen die bom Gubrer verliebenen boben

# Die Ansprache von Dr. Ley

Sturmiich begrußt, nahm bann Dr. Len bas Bort ju feiner Uniprache, in ber er, ausgehend von bem tieferen Ginn bes gegenwärtigen Rampfes, Die hoben politifden und fulturellen Aufgaben aufzeigte, bie bas Bert Rog. ju erfullen hat. Der Reichs-organisationsleiter fuhrte u. a. aus:

Wir haben foeben ben ftolgen Bericht des Sauptamtsleiters von Rbg. gehört und haben vernom-men, welche gewaltige und geradezu einmalige Arbeit biefes Rultur- und Gogialmert in ber Betreuung unferer Golbaten, Arbeiter und Bombengeicha. digten wahrend des Krieges geseistet hat. Rein Land ber Erbe, icon gar nicht unsere Gegner, tonnen fich rühmen, etwas abnlices ober auch nur annahernd gleiches aufgebaut gu haben.

Der Muftrag des Gubrers lautete bamals: "Gorgen Sie mir dafür, daß unfer Bolf gefunde und ftarte Rerven behalt, benn nur mit einem Bolt, bas ftarle Rerven bat, tann man Politit treiben." Wie fehr ber Fihrer Kraft durch Freude liebt und geht aus vielen feiner Meugerungen hervor.

Die Leift un gen von Kraft burch Freube letten balb bie gejamte Welt in Staunen. Die alljabrlich in Samburg ftattfindenben Tagungen von Kraft burch Freude versammelten alle Rationen ber Erbe. Der Internationale Weltfongreß in Rom verlief glangvoll, Ronferengen in London, Athen, Sofia, Bufareft n. a. ergangien unfere internationale Arbeit. Und ber Sobepuntt Diefer mahrhaft foglaliitifchen Bewegung follte bie Sahrt einer Rbg.-Glotte von mehr als 20 Schiffen ju ben Olympischen Spielen nach Japan fein. Damit hatte biefe nationalsozialistische Ibee eine Bewegung ausgelot, bie fich bie Welt erobert und bamit ben jubifchen Margismus toblich getroffen hatte

Das fuchten Die Wegner mit allen Mitteln au verbindern, s. B. durch bas Internationale Ar-beitsamt in Genf, bas unfere Bewegung "Rraft burch Frende" ober "Frende und Arbeit", wie fie international bieß, eine marriftische Freizeit-bewegung, die ibren Sit in Bruffel hatte, ent-gegensehen wollfe. Jedoch war diese internationale Indenbewegung von vornherein ein totgeborenes Rind und fam über den Ronferensnicht hingus, Bahrend beutiche Arbeiter uach Rorwegen, Madeira, den Mgoren, ins fonnige Mittelmeer nach Italien, Griedenland und Nordafrifa fuhren, mabrend Millionen deutider Arbeiter alle Gaue Deutichlands befuchten, fic an Dufit und Runftgenuffen aller Art erfreuten und baran erholten, Millionen Schaffenber am Betriebafport teilnahmen, das Bolfabilbungs. wert befuchten, mabrend bas nationaliogialiftifche Deutschland über "Schonheit der Arbeit" bie weitans iconften Sabrifen und bogienifden Anlagen por allen anderen Landern belah, per-harrten die Bolter in ben tapitaliftifden Lanbern bes Beftens im Rlaffenfampf, in Streife und Aussperrung, in Ansbeutung und Brofit-gier und im bolichemiftifden Often in einem freudund lichtlofen Dafein ber Stlaverei.

Sier traten Wegenfage auf, die unüberbrud. bar maren, amei Belten, die fich fo fremd und feindlich gegenüberftanden, wie Gener und feindlich gegenfiberftanden, wie Gener und Baffer, wie der Jude felbft bem nordifchen Deniden. Deshalb mar es unferen Rbg. Schiffen von den liberaliftifden und bolidewiftifden Degierungen aus verboten, bie Safen Englands, Granfreichs und bes roten Spaniens angu-Ioufen.

Man betrachtet ben mabren Sogialis. mus des jungen nationalfogialifiifden Dentid. lands als eine politifche Seuche, beren Ginbrinin die jubifden, tapitaliftifden und man bolidemiftifden Dochburgen unbedingt verhinbern mußte. Als ich im Fritigabr 1999 als Teil-nehmer der Londoner Konfereng "Freude und Arbeit" Gaft beim englischen Gefundbeitsminifter Mifter Brown, war, fagte mir diefer hocheble Plutofrat in vorgeructer Stunde: "Boren Sie

# Anerkennung des Führers

Berlin, 20. Dezember, Reichsleiter Dr. Len hat, wie bie RER, melbet, aus Anlag ber Behnjahresfeier ber 986. Rraft burch Freude an ben Guhrer ein Telegramm gerichtet, in bem es u. a. beigt:

"Die fogialiftifden Leiftungen unferer REG. baben nicht julegt unferem Bolt bie ungehener lebensbejahenden Rrafte gegeben, mit ber es bas gegen-martige gigantifche Ringen fiegreich bestehen mirb. "Kraft burch Freude" ist eine Ihrer Schöpfungen, mein Führer, die bie Schönheiten bes Lebens und ber Rultur allen beutiden Schaffenben bifnete unb bas mit inebejonbere ben bentichen firbeiter von feiner einftigen Entrechtung befreite. Das Wirfen pon Rid. ift gerabe jest im Rriege nach großer gemore ben; mit ber fulturellen Truppenbetrenung fie fich über fait gang Europa aus. In ber Beimat erfahren insbesondere bie Boltogenoffen in ben Quitnotgebielen, welch feelifche Startung bas Bir-fen ber 2066. Rraft burch Freude auch in ben furteften Tagen für fie bebentet."

Der Gubrer hat mit folgenbem Telegramm ge-

Lieber Barteigenoffe Dr. Ben! Gilr bie Grube, bie Gie mir von ber Gebentfeier bes gabnfahrigen Beftebens unferes großen Cogialwertes "Rruft burch übermittelt haben, fpreche ich Ihnen als beffen Schöpfer und Geftalter meinen befonberen Dant aus. 36 murbige hierbei mit großer Unerfennung bie porbilblichen Beiftungen ber REG. Rraft burch Frende in biejen gehn Jahren auf fogialem und fal-turellem Gebiet für das icaffende bentiche Boll. 3ch bin überzengt, bag Gie und Ihre Mitarbeiter auch fünftig bie mit ben ichmeren Kriegsaufgaben gefteis gerte Arbeit mit ber gleichen Singabe und Taffraft bewaltigen merben. 3hr Aboll Sitler"

endlich auf, Arbeiter auf iconen Chiffen über bie Daeane au fabren. Das fiedt unfere eng-lifchen Arbeiter on. Die wollen feit auch auf englifden Paffagieridiffen in Erholung fabren. Bisber genügte es, ihnen einen Schnaps bu geben, bas ift unfere "Rraft burch Grende." Deshalb tam auch bieler Krieg! Beil bie 3bee

ber Juben nicht ausreicht, um ben Rationallasialismus gu bestegen, griff et gur ultima ratio, gum Kriege, um biefe Geuche, bie nach feiner Melnung alle Bolfer angestedt batte, gu vernichten. Das ift ber tieffte und urfächlichte Grund biefes Krieges, ben ber Jube angezetielt bat.

Deshalb auch lein fabiftifdes Berlangen, Deutide Iand mit Stumpf und Stil auszurotten. Aber eben .. lowenig wie man ein 85 Millionen Bolf ausroiten fann und ebensowenig wie das nationallogialitiiche Deutschland fapituliert, fann man ben Rationals Togialismus und mit ihm Rraft burch Freude pernichten. Gine revolutionare junge 3bee bat immer mehr Rebensfraft als eine jahrhundertelange abgeftanbene alte Welt.

Unfere Gegner versuchen nun eine fitichige Rads ahmung aufgugieben,

"Belde Rraft doch in unferer revolutionaren Ideen. welt ftedt, bag Liberalismus und Bolidewismus in Angft geraten, wenn ihre Bolfer mit uns in Berilbrung fommen!", ichlog Dr. Len. "Die beutiden Goldaten, bie in frembe Länder einmarichieren, find aber unter ihren perfonlichen Ginbruden erit befte Rationalfosialiften geworden. Gie vertreten bie Belt ber Bernunft, ber Babrheit, ber Leiftung. ber Freude, ber Schonbeit, ber Gelundheit und ber berrlichften Rultur: Die Welt von Rraft durch Freube!

In bem lebbaften Beifall, ber ben Worten Dr. Bens folgte, lag gugleich ber Dant, ben bie ge-famte Ration bem Schöpfer bes Wertes Kraft burch Greube entgegenbringt.

# Terrorbomben auf Innsbruck

Innsbrud, 20. Dezember. (PK.) Gerabe gur Dittagegeit, als bie arbeitfamen, fleifigen Tiroler auf ben engen Strafen ihren Behaufungen guftrebten, ertonten bie Sirenen. Leichte und ichwere Glat bellte und donnerte, bag bie Scheiben gitterten. Motoren brobnten über ber majeftatifden Bergwelt, und im gleichen Mugenblid pfiffen bie erften Bomben ichaurig bernieber, Rrachen. Berften und bumpfe Detona. rionen tamen in ichneller Folge.

Rach gehn Minuten mar ber barbarifche Sput über bie fleine, friedliche Stadt hinwegge brauft: ber erfte Bombenangriff. Gelten zeigte bie finnloje Berftorungewut ber Unlo-Ameritaner in eindeutig pragnanter Form. Ber hatte noch nie bas einzigicone Bilb ber Thereftenftraße mit ber Unnafaule, im Sintergrund Die machtige. ichneegefronte Rordfette, gefeben? Dber mer fennt nicht bas Woldene Dadl, jur Rechten ben baroden Stadtturm und die gotifchen Arfaben ju beiben Geiten, wenig-ftens von Boutarten ber? Dier horte man vor bem Rriege por allen anderen ausländijden Sprachen

bie englische; Amerifaner und Englander liefen ba

Inipiend mit Rameras umber.

Und heute marfen die Fluggeuge gerade biefer Rationen mahllos ihre tobbringenben und gerftorenben Bomben. Barodfaffaben, Turme, Gaulen liegen gertrummert auf ber Thereftenftrage. Gin riefiger Bombentrater guhnt 20 Meter neben ber fiebengebliebenen Unnafaule und ber uralten Triumphpforte. Wie burch ein Munber blieb bas Golbene Dacht erhalten. Der energischen Glatabwehr ift es gu verbanten, bag ber Gegner fein geplantes Ber-ftorungswert nicht vollenden fonnte.

Aber wenn fich jemals unjere Feinde in bem Glauben, die Moral der Bevölferung unteraraben ju tonnen, getäuscht haben, so tun sie es im Lande Tiros, dem Land, das einen Andreas Hofer, einen Specibacher hervorgebracht bat. Ein Land, das die Rämpfer von Narvif und Kreia, die Besieger des Elbrus gebat. lät sich von solchen Barbarismen betabenier Gangiter nicht einschüchtern. Da wirb ber gute Bille bes Gebirglers gu feftem, unericutter-

lichem Entichluß: Seht erft recht! Kriegsberichter Ulrich Hausmann

# Bädecheilkunde in der deutschen Medizin

Neue Forschungen zur Reiztherapie – Von Professor Dr. Walter Zörkendörfer, Prag

Die heilfräftige Wirfung gemiffer Maffer unb Saber ift ein uraltes Erfahrungsgut, welches ipater noch burch die Entbedung ber Beiltraft bestimmter flimatischer Fattoren ergangt — jur Entwidlung finer eigenen selbständigen Behandlungsart, ber Säberheilfunde geführt hat. Als es gelang, aus vielen heilpflanzen hochmirtiame Stoffe zu ihleren, Dandte man fich auch fruhzeitig ben Seilquellen gu Die besten Chemiter versuchten hier ihre Runft. Bur Diedigin blieben die Ergebniffe aber junachft eine Entfaufchung. Burbe boch fein neuer Gioff ent ben man nun ftichhaltig als bas wirfiame Pringip, als eine Entichleierung bes Brunnengeistes alprechen fonnte. So stieg die Baberbeilfunde immer wieder auf Misachtung und Efcpis. In Segensah dazu aber nahm ber Zuspruch zu den Sabern selbst einen ungeannten Aufschwung.

Langiam ift die Ueberzeugung von der Seilfraft bet Babertur auch in die Jachfreile eingebrungen, und beute feben wir diese Dinge mit anderen fugen, besonders im nationaliozialiftischen Deutschapb Bust boch bie nationaliogialiftliche Weltbildanung auf einem nicht nur raffemagig telegten, fondern auch mit Beimat, Scholle, E Sab Ratur eng vermurgelten Boltstum. Sat boch bie Siaatsführung auf allen Gebieten ben Bobens icheben bes eigenen Lanbes ihre bejendere Muimertiamfeit geschenft. Im Juge biefer Entwidlung nuklen folgerichtig auch bie heilmittel, bie uns ber beutiche Boben ipendet, gesichtet werben. Die gange gebensweise nicht nur bes Aranten, sondern vor allem auch des Gesunden wendet fich wieder mehr bet we auch des Gesunden wendet fich wieder mehr bet wenden Bulantmens Bet Ratur ju, und bei ber beutigen Julammen bei ber gunehmenden Induftrialifierung, bei ber Saft unter gunehmenden Induftrialifierung, bei ber Saft Biedereinfühlung in die Ratur und Rudlehr gut tinet natürlicheren Lebensmeise besond es not.

Durch entiprechende Erholung lucht man bie Schaben bes Berufs und Alltage auszugleichen. Es ift nicht ein einziger bestimmter Falter, auf ben wir biefe torperliche und feelische Erneuerung begieben tonnen, fonbern eine umfassende Bielheit: Die Rube ber Umgebung, die veranderte Lebensweise, die ansprechende Landichaft, Licht, Luft, Sonne, Bewegung und vieles mehr. In Diejem Ginne feben mir beute Babefur als einen Gefamivorgang an, in welchem die fpegiellen Rurmittel gwar einen wichtigen, aber feineswegs ben einzig wirfiamen Guttor barftellen. Durch eine burchgreifende Menberung ber Lebensweise und ber Umgebung wollen ben Rranten junachft allgemein beeinfluffen, ihn phofiich und pinchijch fraftigen. Sierfür fichen uns in ben Babeorten Beilmaffer, Biber, Klimafaftoren uim. gur Berfügung.

In ber gesamten Debigin lagt fich beute überall bas Bestreben erlennen, alle naturgemagen Seil-methoben, wie Bafferheilfuren, Barmebehandlung, Luft- und Connenbilder, Comnaftit und anderweitige Bewegungstherapie, eine natürliche Ernahrung bim. entiprechenbe Diatformen uim, in erhöhtem Dage angumenben. Das Gemeinsame biefer naturgemagen Seilmethoden liegt barin, bag ihre Wirfung nicht auf einem ftart wirtiamen forperfremben Beftanb leil beruft, fonbern in ben normalen Reigen bes Bebens, benen ber Menich Ganbig ausgeleht ift und auf bie er in irgendeiner Meife reagieren muß. Bei einem Beben in gefchloffenen Raumen, bei einer verstädterten, unnatürlichen Lebensweise, fonnen folde fonft ftandig wirfende Reize verlorengeben ober boch unterichwellig werden ober eine unnaturliche Abwandlung erfahren und bamit auch Die Reattionsfähigfeit bes Rorpers geschwächt werben. Berade beim Rranten muffen folde Reige beshalb jugeführt werben, allerdings unter genauer argi-licher Dofterung; ber Reis muß ber Reattionsfabig.

feit bes Rranten ftets angepaßt werben, und unter einer lolchen Behandlung wird bie Funftions, tuchtigfeit ber Abwehrfrafte wieder gehoben und damit bem Rorper gur Ueberwindung ber Rrant. beit und Stärfung ber Beilungsprozeffe verholfen. Gerabe in ben Rahmen berartiger Reize jugen fich bie flimatischen Reize mit ein. Ob wir ein Thermal-bad verabsolgen, ein Moorbad ober ein Connenbad lonftige flimatifche Faftoren wie Bind und Wetter auf den Kranten einwirfen laffen, immer legen wir einen Reiz, auf den der Organismus reagieren muß. Durch Gewöhnung an iolche eigent-lich physiologischen Reize etwa durch Klimaturen ob im Gebirge ober an ber Gee - burch Luft- und Connenbader ober burch Baber, benn auch bas Maffer ift porgüglich jur Uebertragung thermilder Reize geeignet, vermogen wir die Reattionsfähigfeit ber Gefage wieber gu fteigern. Bichtig ift babei nur Die richtige Dofterung.

Je genauer die Wirfungen folder Ruren ftubiert werben, ein befto vermidelteres Bild rollt fich auf. Die Birtung beidrantt fich nicht auf bie Barme-regulation. Ueber bie Sant mit ihren Blutgefäßen, Drufen, nervojen Elementen uim, merben gablreiche andere Funftionen mit beeinflugt, fo bag es ichlieg. lich ju einer Umstimmung des ganzen Körpers und leiner Reaktionslage tommt, die die Aufmerkjamkeit der Forichung auf fich gezogen hat. Bon einem um-fassenden Einblid in diese Dinge find wir zwar noch meit entfernt, doch murben gahlreiche Gingelfattoren in biefer Rette aufgebedt, bie immer wieber auf ein augerft fompliziertes Bechielipiel aller Regulations-mechanismen bes Organismus bindeuten.

Mehnliche Gebantengunge entwidelte ein Bortrag, ben Universtiätsprojestor Dr. med et phil. B. hellpach (heidelberg), einer Einladung des Wieshadener Kurund Verfehrsvereins solgend, im fleinen Saal des Kurhauses dielt. Bei der Behandlung des Ihemas "Seelische Erholungsfröfte und heiltwerte der Landschaft" schilderte er, wie tief des gewehnte Landschaften in der Seele sastet (und Urjache des heitwerte der Landschaften), — wie notwendig es also ist, die heilwerte der Landschaft — Klima, Boden-(und Urjache bes heinmehs mitd), — wie notwendig es also ift, die heilmerte der Landichaft — Rlima, Boden-torm, Gebirgsgestell, Luft, Klang und Duft der Erds, Begeiation und die devon bereibrenden

Reize — so zu aktivieren, daß sie besteien und nicht bebrücken. Der Bortrag erzählte von der Entbedung der Landschaft für die Etholung und Geneiung. Er enthleit die Geschichte der Nebertreibungen, wie sie in der Abschaung der Sausdaues im Schaiten, dann in der übermöhigen Anwendung der Sausdaues im Schaiten, dann in der übermöhigen Anwendung der Somenbestrahlung und der Södensonne, in der Bevorzugung höchster Berge auch im Binter und entlegenkter Gegenden als Reiseziel, sowie in der Unterschähung der deutschen mittelhohen Berglande als "Goldschaitslandschaftlichen Ausdruck sauch aus einer karken Schnsucht nach dem Reitzebings auch aus einer karken Schnsucht nach dem Reitzeben kammte, kellte er das heute notwendige ibetaventische Hanntel welte er des heute notwendige ibetaventische Sandeln des Arztes gegenüber. Vier Momente sind bierbeit wichtig: die Entradung des Vatlenten aus dem Alliag, die speziellen Kurmittel, die klimatischen Bedingungen und die laudichaftliche Situation. Bei der Beutreilung des Klimas und der Gegend, die dem Patienten dingungen und die laudichaftliche Situation. Bei der Beurteilung des Klimas und der Gegend, die dem Patienten
notum, soll sich der Arzi auf Jutuition, Ersabrungen und
Studium der Röderfunde stühen und vor allem die Behandlung des Genesenden von der des sediglich Erholungluchenden streng sicheiben. Weitere wichtige Hinweise and
der Bortragende auf die Stärke, und Dauer der Reaftion
gegenüber der heilweise, auf das Wesen der Kontrastund der Ausgleichsnaturen und der Irrodiation und
seigte die noch längli nicht ausgeschöpften Werte der deutfen Oftsendichst und des deutschen Sidens der nom fien Oftlandicaft und des "deutschen Gudens", der vom Giebengebirge an die jum fildlichen Körnten Klimas und Landicaftsträfte bietet, die fich von selbst empfehlen. Das deutsche mittelhobe Gebirge besitzt in diesem Jusammenbang noch gufunftweifenden Bedeutung. Dr. Hendel

Wir hören am Dienstag

Das Reichsprogramm bietet (16-17 Uhr) ben Goliften b bem Orchefter ber Duisburger Oper, Die nach Brag und dem Irigher der Julidburger Oper, die nam prag verlegt worden ist, Gelegenheit, in einem großen Konzert von ihrer Leiftungsjähigtelt einen Beweis zu geben. — Den Mogartspor der Berliner Hiller-Jugend, der eine ruhmvolle Eniwidlungsgeschickte besitzt, zu hören, wird wielen eine Freude sein (18—18.30 Uhr). Die Kunst Ellv Reys, der berühmten Pianistin, und das innige Cellospiel Ludwig Hoelschetz einen sich in dem Konzert des Reichs-tragenwar nun 2015—21 Uhr.

Dudwig Hoelschers einen sich in dem Ronzert des Reichs-programms von 20.15—21 Uhr.

Das Orchester der Stadt Strakburg unter der Leitung von Lans Rosbaud spielt sinsonliche Musit (17.15—18.3) Uhr), bei der Beutungstunkt des Dirigenten sicher ein Un-lak, um im Deutschlandsender mitundören. Im Reichsslender Frankfurt spielen innerhalb der Soliskenstunde die Wies-badener Künstler Gerba und Franz Flöhner Schuberts Ronde in A-dur für Klavter zu vier Handen (15.30 bis

# Die k'e.ue Mühe . . .

Geit ber Milchandler jur Wehrmacht einberufen mu be, haben bie Frauen bes Stragenviertels einen floigen Weg ju machen, um ben unentbehrlichen weißen Trant ju erhalten. Gemiß: Es ware "bequemer", fonnten fie noch, wie früher, "einsach runter geh'n", ober gar die Milch auf den Küchen-tisch haben. Aber was will das im fünsten Kriegsighte besagen. Aber was will das im funtien Artegsjahre besagen. So geben benn die Frauen ohne Murren den fleinen Weg und wandern ihn, milchversehen, wieder jurud. Aur eine, an sich eine "neite" Frau, tann's nicht verwinden. Immer wieder halt sie eine furze Rede, "wie schön's doch ware, wenn ..."... Sie meint es nicht dose Aber ihr Bespiel des leichten Berärgertseins farbt ein bifichen ab. Much die eine ober andere Rachbarin meint, fie muffe fich gleichermaßen augern.

Da padt gestern die alte Frau "von unterm Dach" bes Echauses die Sache beim Schopf. "Liebe junge Frau", lagt sie, "wir wollen doch die fleine Miche nicht icheuen, Denten Sie mal daran, daß unter braver Milchanbler jest die heimat schützen hillt. Das zum ersten. Und bann: ich bin 73 Jahre alt. Sabe in meinem langen Leben gang andere Boge geben millen, und habe mich nie "geargert". Deshalb bin ich auch heute noch froben Mutes und bie Loute mogen mich leiben. Solche Kleinigfeiten tut man felbft verft and lich, bringt damit ein wingiges "Kriegsopfer", wenn's überhaupt der Rede wett fit ..."

Die junge Frau blidt ein wenig betroffen. Aber feit der Zeit ist sie freudiger auf ihrem Weg. Sie hat empfinden, daß die "alte Schule" viel für sich hat. Man kann letnen, wie diese Alten das Leben anfassen mußten und sich niemals verdrießen ließen, was man "die kleine Milhe" nennt . . . R. Chr.

# Die Ferien 1944

Urfauboregelung erfolgt entiprechenb bem Jahre 1943 Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitsein. lag hat für ben Bereich ber privaten Birticaft beltimmt, bag bie für bas Urlaubsjahr 1943 er-

laffenen Boridriften bis au einer andermeiten Regelung auch für bas Urlaubstahr 1944 entipredend gelten.

Der Erholungsurlaub beirägt allo auch im Ur-laubsiahr 1944 grundfählich höchstens 14 Arbeits-tage bam, iftt Gefolgichaftsmitglieder, die vor bem Upril 1894 geboren find, bochitens 20 Arbeits. tage. Unberührt bleiben aber bie Boridriften bes Jugendidungeien über ben Urlaub ber Jugendlichen bie Boridriften über bie Erholungezeit nach ber Entlaffung aus bem Bebr. ober Reichsarbeitsbienit - ber fogen. Beimtebrurlaub - und Conberrege. lungen über einen Minbesturlaub bei Arbeiten mit beionderer gefundbeitlicher Gefahrbung lowie über einen gulaglichen Urlaub für Schwerbeicabigte ober Inhaberinnen bes Chrenfreuges ber beutiden Mutter. Der Generalbevollmächtigte für ben 2ftbeitseinfag fann weitere Ausnahmen gulaffen. Der Urlaubsbeginn ift mabrend ber Beit vom 1. 5. bis 30 Geptember 1944 grunblatlich auf bie Mochen. tage Dienstag bis Freitag feftguleten, es fet benn bag eine Reife nicht beabfichtigt ober ficergeftellt ift, bag ber Antritt ber Reife nicht in ber Beit von pon Sonnabend bis Montag erfolgt.

### Bertauf von Weihnachtstergen Rur in ben vom Terror betroffenen Gebieten

Der Bebarf an Rergen ift aus naheliegenben Grunden jur Zeit besonders groß. In erster Linie gilt es, die Front und solche fliegergeschädigten Ge-biete, in benen die normale Lichtverlorgung geftort ift, gu berudfichtigen.

Weihnachtstergen werben baber in biefem Jahr nur an Saushaltungen mit Rinbern in ben am ichwerften bom feindlichen Luftterror betroffenen Orten ausgegeben. In biefen Orten ergeben ibet ben Berfauf von Weihnachtsfergen befonbere Be-

# Mitterfreusträger Sauptmann Theo Rrof



\* Bie wir bereits berichteten, verlieh ber Guhrer an Saupimann Theo Rroj für hervorragende Tapferteit bas Ritterfreug bes Gijernen Rreuges. Wir vermögen beute nachjutragen, bag ber in Bad Schwalbach geborene vorbildliche Offizier, beffen Eltern ihre Bohnung in Biesbaden haben, in unferer Stadt die Oberrealichule am Zietenring be-jucht hat und nach ber Zeit im Reichsarbeitsdienst in unfer heimatliches Grenadier-Regiment eintrat. Mit ihm rudte er auch als Unteroffizier ins Felb und erwarb fich im Frantreichfeldzug in ben Rampfen por Berbun bas Giferne Rreug 1. und 2. Rfaffe. Das Deutiche Rreug in Gold murbe Saupimann Rrof für feinen fampferi den Ginfat im Often verlieben, mo er auch vermunbet murbe.

Rampf ift Beben, Beben ift Rampf! Rur Die Feigen und Minterwertigen flieben ben Rampf, Die Starten fuchen ihn. Gur fie ift er ber Inbegriff bes Otto von Bismarck

# Tadtzeitune Bald werden viele sagen: "Nun ist es geschafft"







- Die praktische Einrichtung zur sofortigen Markensortierung erdachte sich ein Geschätf in der Moritzstraße - Die Aufnahme: WZ., Rudolph Das Führergeschenk für unsere Frenturlauber Weihnachtssenderzuteilung für die Heimat

Benn bente in vier Tagen an den Lebens. mitteleinzelhandelögeichaften die eifernen Roll-läden niedergeben, die Schliffel umgebreht wer-ben, bann mag es viele, viele Bande geben, die eine Beile erichopft ausruben und aus mancher Bruft wird fich ber Stoffeufger ringen: "Es ift gefcafft!"

Ja, fie haben es geschäfft, all die Frauen, Mädchen und Männer hinter den Theken und insbesondere jene Geschäftsinhaberinnen, beren Manner ben Solbatenrod tragen, werben wiffen, was fie gerabe in ben Borweibnachtswochen leiften haben muffen. Belche Dube und Arbeit bat allein die gufahliche Ausgabe ber Beihnachts. fonderguteilung, fiber bie wir und alle fo febr freuten und die jur fünften Ariegsweihnacht ein überzeugender Ausbruck der gesicherten Ernahrungslage Großbentichlands ift, verursacht. Berftend voll maren überall die Laben, in unermublichem Gleiß aber und mit ftets freundlichem Weficht murbe von ben Mitgliedern bes Gingel-bandels der Anfturm bewältigt. Ber von uns bachte baran, bag mit bem Beitpunft bes Laben-ichluffes ja noch lange nicht ber Arbeitsichluf für die Einzelhandler oder ihre Frauen gefommen war? Schnell murbe gu Abend gegeffen, dann galt es, die vielfaltigen Martenabidnitte gu fortieren. wieber abguwiegen, gurecht gu ftellen für ben fommnden Tag. Da zeigte oft die Uhr langft über Mitternacht, bevor endlich, endlich ein paar Stunden ber moblverbienten Rufe famen.

Es ift fcon richtig, daß einmal von der ichweren Aufgabe gefprochen wird, die dem Rleinverteiler in diefer Beit übertragn ift, man fich baran er-innert, wieviel Schwierigfeiten er überwinden muß, um die Berfaufsware berangubringen, fie einguteilen und ichliefilich weiterzugeben. Die be-ichrantte Treibftoffanteilung macht es oft genug erforderlich, bas fich felbft por ben Rarren gefpannt werden muß, wir fennen Grauen, Die mit ibrem Liefermagen bas Gemufe noch beranfahren für die Geschäfte in ihrer Umgebung, wiffen von Gingelhandlern, die fich immer noch eine halbe Stunde Beit abguringen vermogen, um ber Grau eines im Belde fiehenden Berufsfameraden mit Rat und Tat an Sand au gehen. Wie leicht fallt. es, fiber dies oder jenes gu

medern, aber wie unendlich fchwer ift es, auf mit-

unter fo ungerechte Anwarfe immer wieder höflich ju antworten. Der Gingelhandler weiß febr mofi um feinen Auftrag, ber, über die rein berufliche Seite feines Tagespenfums binausgebend, barin beruht, aufflärend gu mirten, treubanderifder Mittler gu fein amifchen Angebot und Rachfrage. Bon ihm erwartet man, daß er für die beruis. fatigen Grauen and feinem Rundenfreis forgt. die finderreiche Mutter, die nur ichwer abtommen fann, nicht vergist, bag er irgend etwas Schones bereithalt für ben aus bem Often gefommenen Urlauber und auch an bas alte Mitterchen benti. bas gehbehindert irgendwo in feinem ffeinem hoben Daditabden wohnt.

Biel ruht an Berantwortung auf ben Schultern biefer Grauen und Manner. Bon frub bis fpat find fie auf ben Beinen, und wenn uns bes Countag gur Entipannung gebort, dann ift er füt fie ba, um bie Lebensmittelabichnitte gu ordnen, die Lager aufguraumen. Wenn ibnen bas Lichtfeft nun amei freie Tage bintereinander bringt, wollen wir und mit ihnen frenen, daß wenigfiens einer von biefen ihnen gehort. Sie haben fic ibn ehrlich verdient . . .

# "Ueber das Pflichtmaß hinausgehende Leistungen"

Erzeugertagung mit Siegerehrung aus der Milcherzeugungsschlacht in Wiesbaden

3m großen Saal bes Buftichuthaufes fanb eine Erzeugeriagung verbunden mit ber Siegerehrun, ber Milderzeugungsichlacht 1942 ftatt, die von dem Borliber ber Milderforgung Biesbaden Becht mit einer furgen Anlprache eröffnet murde. Es folgte ein Bortrag des Abteilungsleiter Lingg vom Milch- und Sierwirischaftsverband. Der Redner würdigte vor allem die Marftordnung als Ausdruck nationalfogialiftifchen Schöpfer. und Ordnungsgeiftes und ftellte bie überragenben Leiftungen ber beutiden Landfrau heraus. In Bertretung ber Rreisfrauenicafteleiterin fprach Die Rreisabteilungeleiterin Boltswirtichaft. Sauswirtichaft Frau Berna, welche Die Berbundenheit und Die Busammenarbeit ber Stadt- und Lanbfrauen und bie Bflicht, Die vom Lanbe ftammenbe Stadtjugend gur Scholle gurud-guführen, hervorhob, benn ohne gefundes Bauerntum fonne Deutschland nach bem Kriege nicht leben, 3m Mittelpunft ber Feierstunde ftand bie gunbende Rede pon Rreisleiter Roch, Bad Schwalbach, ber, erfüllt non tiefem Berantwortungsbewußtfein und unbeugfamer Siegeszuverficht an bas Gemiffen jebes einseinen appellierte, in bem gigantiichen Rampf um bas Schidfal Europas und die Gestaltung bes fom-menden Jahrtaufends in außerster Bflichterfüllung unbeugiam felt ju bleiben und fo bie Briffung, bie bas Schicffal jebem auferlegt, ju beftehen. Rach ber mit Begeifterung aufgenommenen Rebe von Rreisleiter Roch nannte ber Berfammlungsfeiter bie Sieger im Milchleiftungswettkampf im Einzugsgebiet ber Milchverforgung Wiesbaben, die über bas Bilichtmaß hinausgebende Leiftungen vollbracht

haiten.

Es And dies: Iof. Wablen, W. Frauenkein, Sales Eh, W. Frauenkein, Dom an e Mechthildshaufen, Sales Eh, W. Frauenkein, Dom an e Mechthildshaufen, Karl Winterheim, Schotanus, Meckehildshaufen, Karl Winterheim, Schotanus, Meckehhidshaufen, Karl Winterheim, Familie Erasmus Merten, W. Erbenheim, Wilhelm Stiehl, Amilie Krasmus Merten, W. Erbenheim, Wilhelm Stiehl, W. Bierkadt, Heinr. Wilhelm Kennetjen, Kordenkiadt, Fräulein Else Scherer, Kordenkiadt, Früulein Else Scherer, Kordenkiadt, Heinr. W. Gebendeim, Familie Nichard Quint, W. Erbendeim, Familie Hickard Quint, W. Erbendeim, Familie Hickard Quint, Hoeinrich Kern, Mordenkadt, Familie Otto Kennetjen, Hamilie Emil Erund hinn, Kordenkadt, Philipp Wilhelm M. Dochheim, Familie Augukt Limbarth, Hamilie Willem Euler, Wahlenmach, Familie Entikian Klein, W. Dochheim, Familie Ulen Euler, Deltenheim, Folgende Gammelkellen wurden ausgezeichnet: Otto Friedel, W. Dierhadt, August Ulinger, Orlen, Wilhelm Hangukt Ulinger, Orlen, Wilhelm Hangukt Benz, Hodheim, Hangust Kilian, Bambach, Fris Benz, Hodheim, Hangust Kilian, Bambach, Fris Benz, Hodheim, Medwig Krilian, W. Heher wurde die einder Weiner der Kenne der Grüß an den Führer und dem Grüß an den Fü

brudsvolle Feierftunde mit bem Grug an ben Gubrer und bem Gejang ber nationalen Lieber geichloffen, Epeliekartoffelverlorgung

NSG. Rachbem fich bie Berforgungslage Rartoffeln im Retd nunmehr überfeben laft. wurde ber Bocheniat für die Ansgabe von Speisekartoffeln pro Ropf auf 2,5 Kilogramm feitgefest. Als Erfah für die erfolgte Kürzung von 1 Kilogramm werden wöchentlich 300 Gramm Roggenbrot oder 225 Gramm Roggenmehl ausgegeben. Die aufabliche Musgabe von Brot ban Mehl anftelle von Kartoffeln erfolgt wie feither auf den hierfür bestimmten Begugsansweis. Der nunmehr feftgelegte Bochenfat ift auch dem Ber brauch ber Berforgungsberechtigten augrunde gei legen, die Rartoffeln eingefellert haben. Bei einer Ginkellerungsmenge von 50 Kliogramm if Ropf muß der Saushalt hiermit bis jum 5. Mats bei einer folden von 100 Kilogramm je Kopf bis aum 28. Juli 1944 reichen.

Heber bie Behandlung ber Berbraucher, bie 8 Beniner je Ropf eingefellert haben, bleibt eint Regelung porbehalten.

Einfellerungofcheine, bie bis fett noch nich beliefert murben, follen nicht mehr beliefert mer

den. An Rengeborene werden Begingagnamette ff

Speifefartoffeln nicht mehr ausgegeben. Die angesichis ber Lage in der Rartoffelver forgung nur noch mögliche Belieferung ber Gob ftatten mit Rartoffeln gestattet es biefen nicht mehr, an ihr Gafte mehr als ein Gericht mit Rartoffeln abaugeben. Raberes aber die Rege lung bringen die Befanntmadungen bet Ernährungsämter.

# "Lebenszeichen von Müller aus X-Stadt"

Wie die neuen "Eilnachrichten" und "Eilaufträge" aussehen

Bu ber gemelbeten Ginrichtung eines Gilnach-richtendienftes ber Deutichen Reichspoft im Bufammenhang mit Terrorangriffen merben jest weitere Gingelheiten befannt.

Der Radrichtenbienft will ber Bevolferung noch dweren feindlichen Luftangriffen einerfeits Gelegenheit geben, ihren Angehörigen auswärts auf einfache und ichnelle Beife ein Lebenszeichen ju übermitteln und andererfeits von auswärts Gilnachfragen nach ber Unichrift von Ungehörigen uim. in ben Luftnotgebieten ermöglichen. Die nüheren Ein-gelheiten über Beginn und Ende biefes befonderen Dienftes ber Reichspoft werden jeweils örtlich befanntgegeben bam, find örtlich ju erfragen. Auch Felbpoft endungen find in ben neuen Gilnachrichtendienft einbezogen.

Insgesamt hat die Reichspoft brei Formulare ber ,Gilnachrichtentarten" herausgegeben; fie werden an "Eilnachrichtentarten" berausgegeben; fie werben an Die Einwohner bes betroffenen Ortes foftenlos abgegeben, wie überhaupt ber Gilnachrichtenbienft in beiben Richtungen gebuhrenfrei ift.

Die Gilnachrichtentarte für Empfanger mit gewöhnlichen Unichriften ohne Felbpoftnummer ift im Borbrud und Umrandung in roter Farbe gehalten. Auf ber Anichriftenfeite murbe Raum für ben Bruif oder Beglaubigungsvermert gelaffen. Mugerbem foll in einer besonderen Anschriftenrubrit Die Ferniprechnummer bes Abreffaten bam, eine Telefonnummer, über bie ber Abreffet erreichbar ift, angegeben merben. Auf ber Rudfeite ber Gilnachrich-tenfarte ift bie Musfullung burch Borbrud erleichtert und vereinsacht. Der ausgedrudte Tert lautet: "Lebenszeichen von . . . aus . . . "Als Inhalt find höchstens zehn Worte Klartert zugelaffen, bie um so ausreichender für diese erfte Rachricht sein werben, als Rame und Unidrift augerhalb biefer gebn Borte bleiben.

Gur Empfänger mit Unichriften mit Feldpoftnummer ift Die gleiche Gilnachrichtenfarte in ar uner Farbe porgesehen. Die Gilauftragfarte jur Brufung einer Boftanichrift im Lufinotgebiet wird in violetter Farbe hergestellt. Auch bier ift nur

eine Ausfüllung vorgebrudter Rubriten erforderlich, bamit bas Berfahren möglichit beichleunigt werden tann. Ausfunft tann nur nach ben Unterlagen ber Boitbienftitellen erteilt merben. Muf ber linten Spalte ber Gilauftragstarte wird von bem Unfragenden bie Abreffe aufgeschrieben, über bie er Ausfunft municht. Auf ber rechten Spalte antwortet bas Boftamt, ob nach feinem Biffen Diefe Anschrift noch immt biw. wie die neue Anschrift lauten muß. "Nein, andere fann aber nicht angegeben werden", lautet die Antwort der Bost in den Fällen, in benen die alte Bostanschrift nicht mehr richtig ist, der Erstragte aber noch seine Gelegenheit sand oder nahm, seinem Postamt die neue Anschrift mitzuteilen. D.

# Geprüfte Meifterhausfrau

Abichlugprüfung eines Lehrgangs in Bicobaben

In der Zeit vom 2.—10. Dezember 1943 legten 14 Wiesbadener Hausfrauen die Abschlaßprüfung des Lehrgangs zur Fortbildung von Hausfrauen für die Aufgaben des Deutschen Frauenwerts ab. Zwei Iahre lang hatten fich die Frauen an einem Nachmittag in der Woche zusammengefunden, um in einem fünf Stunden umfassenden Untericht die Sähigkeiten zu erwerben, sich auf allen Gebieten bausfraulicher Arbeit Meisterin nennen zu können. Der Abschluß der Brüfung, die schriftliche, praktische und mündliche Ausgaben umfaßte, zeigte, daß alle Frauen ihr Ziel voll und ganz erreichten. Die und mündliche Aufgaben umfahte, zeigte, daß alle Frauen ihr Ziel voll und ganz erreichten. Die Meisterhausfrau soll in erster Linie damit betraut werden, die Ausbildung hauswirtschaftlicher Lehrlinge in die Hand zu nehmen, weiterhin ist sie die berusene Mitarbeiterin im Deutschen Frauenwert und in der Ausbildung gezeigten Willen zur eigenen Leistungssteigerung und durch das Bestehen der Brüfung ihre Eignung zur Führerschaft auf allen Gebieten der Hausfrau unter Beweis gestellt hat. Die Meisterhausirau erhält neben dem Zeugnis über die Abschlusprüfung vom Deutschen Frauenwert ein Ehrendiplom,

# Tapferfeit por bem Teinde

Oberfeldmebel Willi Schuler, Wiesbaden Doll, beim, Schierfteiner Str. 5, und Obergeft. Chriftel M a n er. Wiesbaden, Bahnhofftr. 2, und \* Gefreite Beter Eichner, Biesbaben, Blucherftt. 35, mutbes mit bem Eifernen Kreug 2. Klaffe ausgezeichnet.

Radrichten aus bem Beferfreis, Am 21. Dezembet feiern Leberecht Bourguignon und Frau Emme, geb. Tonges, Wiesbaben, Bilowftr. 15, bas geft bet ibernen Sochzeit.

Das Kriegsverdienitfrenz 1. Klaffe mit Schutt-tern erhielt Geldwebel Frig Muller, Miesbaben Dotheim, Beilburgertal. — Das Kriegsverdien. freus 2. Klaffe mit Schwertern wurde dem Oberget, Mar Martin, Wiesbaden Dotheim, Friedenstrund dem Gefreiten Karl Bad, Wiesbaden, Feldstrafe 9-11, verlieben.

Bei ben braunen Gludomännern. In ber vergant genen Woche wurden bei ber Reichslotierie 18SDAB, ein Gewinn zu 500 RM., ein Gewinn 100 RM. und vier Gewinne zu 50 RM. gezogen

Wann muffen wir verdunteln? 20. Dezember von 17.15 bis 8.06 11ft

# Soo dick geschält?

Da bleibt von mir nicht viel übrig! Schälverluste sind vergeudetes Volksnahrungsgut. Die Kartoffelernte ist knapper als sonst. Haushal-



Nur Pellkartoffeln